Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

87 (23.2.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 87. Karlsruhe, Mittwoch den 23 Februar 1910. Telephon-Nr. 86. 26 Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 16.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Französisch-Zentralafrika." (Illustr.) — „Wenn Frauen eifersüchtig sind." Eine Ehestandshumoreske. Von Walter Kaulfuß. — „Zur Landung zweier Berliner Luftschiffer in Norwegen." (Mit Karte.) — „Die Jenenser Studenten bei der „Räuber"-Aufführung." — „Der Hauptakt des „Chantecler"." (Illustr.) — „Graf Schwerin-Löwitz." (Mit Bild.) — „Die Marseillaise in Deutschland." — „Frau v. Weingartner." (Mit Bild.) — „Allerlei." — „Zu der neuesten Entdeckung der Madame Curie." (Mit Bild.) — „George Westermann."

Zur innerpolitischen Lage in England.

(Telegramme.)

= **London**, 22. Febr. Im **Unterhaus** wurde heute die **Adreßdebatte fortgesetzt.** Der **Führer** der **Arbeiterpartei, Barnes,** erklärte, daß seine Partei die **vollständige Abschaffung** des **Oberhauses** wünsche, aber bereit sei, **Schritt für Schritt** vorzugehen, solange man auf das **Ziel** lossteure. Barnes schlug sodann vor, **nach der Annahme** des **alten Bugets,** das auch die Arbeiterpartei wünsche, **gegen das Vetorecht** vorzugehen, **bevor** die **Voranschläge** für das **nächste Finanzjahr** und das **neue Budget** vorgelegt würden. Zum Schluß drängte Barnes die **Regierung,** diesbezügliche **Zusicherungen** zu geben.

O'Brien (unabh. irischer Nationalist) griff den Iren **Redmond** heftig an, wegen seiner Stellungnahme gegenüber dem **Budget** und erklärte, er für seine Person würde der **Annahme des Budgets,** das für **Irland verderbenbringend** sei, **nicht zustimmen.**

Churchill bekämpfte die Auffassung, als dürfe man die Aufschiebung des Budgets als Hebel zur Herbeiführung einer **Verfassungsänderung** benützen. Churchill erklärte zum Schluß, auf die Frage der **Garantien** eingehend, es sei **nutzlos** und **töricht,** einen **bestimmten Aktionsplan** aufzustellen, bevor der **Premierminister** nicht sagen könne, daß er über eine **Majorität** verfüge, welche die das **Oberhaus betreffenden Vorschläge unterstütze.** Wir werden **unsere ganze Existenz** dafür **einsetzen,** um **diese Vorschläge** zum **Gesetz** zu machen

Im weiteren Verlaufe der Debatte im Unterhause **kritisierten** mehrere **Radikale** die **Politik** der **Regierung** und bedauerten, daß die **Regierung keine Garantien** erhalten habe. Ein Redner schlug vor, daß das **Kabinett zurücktreten** solle. **Balfour** werde es **ablehnen,** das **Kabinett zu übernehmen,** aber **Asquith** könne sich **weigern, die Geschäfte ohne genügende Garantien weiterzuführen.**

= **London**, 22. Febr. **Balfour** hat im **Konstitutionellen Klub** eine **Rede** gehalten, in der er u. a. erklärte, die **Unionisten** wollten der **Regierung,** soweit die **Finanzfrage** in Betracht komme, ihre schwierige Aufgabe **nicht noch schwieriger** gestalten, aber in **prinzipiellen Fragen,** z. B. in der **Oberhausfrage,** sei es für sie **unmöglich,** ein **Kompromiß** zu schließen. Die im Unterhaus geschaffene Lage gefalle niemand, **aber** die **Interessen des Reiches** gingen allen anderen voran.

= **London**, 22. Febr. Eine **Versammlung** der **Irischen Partei** nahm heute **einstimmig** folgende **Resolution** an: In Anbetracht der **außerordentlichen Wichtigkeit** des jetzt zwischen **beiden Häusern des Parlaments** vorgehenden **Kampfes** und in der Ueberzeugung, daß es die **erste Aufgabe** dieses Parlaments ist, in Gemäßheit des durch die **allgemeinen Wahlen** erteilten **Mandats** zu handeln und sofort daran zu gehen, das jetzt **vom Hause der Lords** über alle progressive Gesetzgebung ausgeübte **Veto zu beschränken,** beschließt die **Irische Partei,** diese **Hauptfrage nicht** durch Beantragung eines **Amendements zur Adresse** oder **Anträge** während der jetzigen Session **verwickelter** zu gestalten.

= **London**, 23. Febr. Gestern hielt man **weniger als vorgestern den Sturz des Kabinetts** als **unmittelbar** bevorstehend. Es herrscht die Ansicht, daß in **einigen Wochen** der Weg zur **Erzielung** eines **Einvernehmens** weit **günstiger** sei als heute.

= **London**, 23. Febr. In einer Versammlung der **nationalen Friedensliga** führte Lord **Weardale** aus, es sei **natürlich,** daß **Deutschland ängstlich** darauf bedacht war, seinen **ausgedehnten Handel** zu **schützen,** solange **England** das **barbarische Recht** beibehielt, **Privateigentum zur See kapern** zu dürfen.

Schließlich wurde eine **Resolution** angenommen, in der über die jüngst unternommenen **Versuche** zu **Parteizwecken** zur **Feinschaft** gegen eine **freundschaftliche Macht** aufzustacheln **tiefste Entrüstung** ausgesprochen wird.

Die Ausreise der „Hohenzollern".

= **Berlin**, 22. Febr. Die Ausreise der **Kaiserjacht „Hohenzollern"** nach dem **Mittelmeer** ist auf den **23. März** angesetzt. Als Begleitschiff ist neben dem Depeschenboot „Sleipner" der kleine Kreuzer „Stettin" bestimmt. Die Kaiserjacht wird befehligt von dem Kapitän z. S. Grafen Oskar v. Platen zu Hallermund, „Stettin" vom Fregattenkapitän Höpfner und „Sleipner" vom Kapitänleutnant Erich v. Müller. Die Ankunft der „Hohenzollern" mit dem **Prinzenpaar Eitel Friedrich** und der **Prinzessin Viktoria Louise** an Bord in **Jaffa** ist auf den **6. April morgens** angesetzt. In Jaffa bleibt die Flottille während des zweiwöchigen Aufenthalts der Fürstlichkeiten in Jerusalem vor Anker. Nach dem für den Aufenthalt in Palästina aufgestellten Programm steigen das Prinzenpaar und die Prinzessin in Jaffa im „Parkhotel" ab und besichtigen am Nachmittag die schwäbische Kolonie Sarona.

Am folgenden Vormittag wird mit der Bahn die **Weiterfahrt** nach **Jerusalem** angetreten, wo die Herrschaften bei ihrer Ankunft am Nachmittag von den türkischen Behörden und dem deutschen Konsul empfangen werden und sich sodann zu Wagen nach dem dem Schutze des **Johanniterordens,** dessen **Herrenmeister** Prinz **Eitel Friedrich** ist, unterstellten Gebäude der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem **Oelberge** begeben. Hier werden sie von den Vertretern des Ordens und des Kuratoriums empfangen und nehmen bis zum 18. oder 19. April Aufenthalt. Am 8. April werden einige Sehenswürdigkeiten von Jerusalem besichtigt, am 9. April erfolgt die Einweihung der Himmelfahrtskirche der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung und am **10. April** diejenige der katholischen **Marienkirche** auf der **Dormition.**

Für den 11. April sind Empfänge und abends Diner beim Prinzen angesetzt, am 12. April nehmen die Herrschaften an der Feier des 50jährigen Bestehens des **syrischen Waisenhauses** teil, während für die zweite Woche des Jerusalemer Aufenthalts Besichtigungen in der Stadt, sowie Ausflüge in die Umgegend vorgesehen sind.

Der als Begleitschiff der „Hohenzollern" ausersehene Turbinenkreuzer **„Stettin"** weilte bereits im vorigen Frühjahr als solches im Mittelmeer. Infolge der gelegentlich der türkischen Wirren in Adana vorgekommenen Metzeleien hatte der Kaiser von Korfu aus das Begleitschiff der Kaiserjacht, den kleinen Kreuzer „Hamburg", nach der cilicischen Küste entsandt, und an dessen Stelle trat dann der von Kiel nach dem Mittelmeer bereits abgegangene Kreuzer „Stettin" für den Rest der Reise der Kaiserjacht.

Die Trauerfeier für den Reichstagspräsidenten.

= **Berlin**, 22. Febr. Heute nachmittag um 4 Uhr fand in der Dreifaltigkeitskirche die **Trauerfeier** für den verstorbenen **Reichstagspräsidenten** Grafen Udo zu **Stolberg-Wernigerode** statt. Die Trauergemeinde wurde von den **Schwiegersöhnen** des Verstorbenen, den Grafen **Platen** und **Eulenburg,** empfangen. Mit dem **Präsidium** des **Reichstages** erschienen zahlreiche **Abgeordnete** aller Parteien, ebenso die **Beamten** des Reichstages, ferner die **Präsidien** und viele **Mitglieder** beider Häuser des **Landtages.** Außerdem erschienen u. a. der **Reichskanzler,** der selbst einen **Kranz** an dem Sarge niederlegte, die **Minister,** die **Staatssekretäre** und die **Mitglieder des Bundesrats,** Graf v. **Lerchenfeld,** Frhr. v. **Bambüler,** Frhr. v. **Salza-Lindenau,** als Vertreter des Königs von Sachsen, ferner das **diplomatische Korps,** viele hohe Offiziere und Angehörige der Hofgesellschaft, Vertreter der **Stadt Berlin** und das Offizierkorps des **Regiments Garde du Corps.**

Der **Kronprinz** erschien in Vertretung des Kaisers, legte am Sarge einen **Kranz** nieder und begrüßte die **Witwe,** Gräfin zu Stolberg-Wernigerode. Nach dem Vortrag eines Chors und Gemeindegesang sprach **Konsistorialrat Lahusen** über die Worte des 90. Psalms und gab ein **Lebensbild** des Verstorbenen.

Nach der Feier nahm der **Kronprinz** von den Leidtragenden Abschied. Der **Sarg** wurde von Unteroffizieren des Regiments **Garde du Corps** auf den **Leichenwagen** gehoben, worauf sich der Leichenzug nach dem **Lehrter Bahnhof** in Bewegung setzte. Hinter dem Leichenwagen schritt mit den **Schwiegersöhnen** der **Staatsminister Delbrück** als Vertreter des durch Konferenzen mit dem Grafen Aehrenthal **verhinderten** Reichskanzlers. Viele Teilnehmer der Trauerversammlung folgten. Zwei königliche **Galakarossen** schlossen den Zug.

Von den badischen Staatseisenbahnen.

e. **Karlsruhe**, 23. Febr. Wie riesig sich der **Verkehr** auf den **badischen Staatsbahnen** in **den letzten 25 Jahren** entwickelte, zeigen nachstehende Ziffern: Während die Bahnlänge von 1883 mit 1466,67 Kilometer auf **1694,25 im Jahre 1908,** also um rund **15 Prozent** zugenommen hat, stieg die Zahl der Lokomotiv-Nutz-Kilometer von 8 599 392 auf **28 323 088,** hat sich also mehr als verdreifacht. Die Zahl der **beförderten Personen** stieg von 10 701 788 auf **48 268 898,** fast das Fünffache, die der Personenkilometer von 277 070 356 auf 1 027 015 349. Während aber im Jahre 1883 auf einen Personenkilometer noch **eine Einnahme von 3,91 Pfg. entfällt,** ist dieselbe im Jahre 1908 **auf 2,52 Pfg. gesunken,** trotzdem die Gesamteinnahme von 1883 = 10 839 451.18 Mark auf 1908 = 25 904 866 Mark im Personenverkehr stieg.

Die beförderte **Gesamtgütermenge** betrug 1883 = 4 909 923,6 Tonnen; 1908 = 17 045 714 Tonnen, also etwas über das Dreieinhalbfache. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr stiegen von 18 988 777 Mark 1883 auf 57 182 072 Mark, oder pro Tonnenkilometer 1883 = 5,11 Pfg., 1908 = 3,95 Pfg., also auch hier ein wesentlicher Rückgang im Erträgnis.

Die **Gesamteinnahmen** betrugen vor 25 Jahren 34 242 073 Mark, die **Gesamtausgaben** 20 538 050 Mark, der **Ueberschuß** 13 704 022.51 Mark; im Jahre 1908 dagegen 98 382 958 Mark bezw. 84 531 972 bezw. 13 850 987 Mark. Während sonach die **Einnahmen** seit 1883 um **287 Prozent stiegen,** war dies bei den Ausgaben in noch viel höherem Maße der Fall, beträgt doch hier die Steigerung **über 411 Prozent, infolgedessen ist heute nach 25 Jahren der Einnahmeüberschuß fast gleich demjenigen von 1883.**

Trotz der ungeheuren Steigerung des Betriebs ist das Erträgnis **auf den Kilometer Betriebslänge berechnet** von 10 403.19 Mark im Jahre 1883 **auf nur 7930 Mark im Jahre 1908 herabgesunken.** Die Rente des Anlagekapitals sank infolgedessen von 3,38 auf 1,86 Prozent, während der Betriebskonfizient (das Verhältnis der Gesamtausgaben zu den Gesamteinnahmen) von rund **60 Prozent** im Jahre 1883 auf hohe Ziffer von 85,92 Prozent im Jahre 1908 stieg. Glücklicherweise hat bereits 1909 wieder eine im laufenden Jahre anhaltende Besserung eingesetzt.

Der Verband südwestdeutsch. Industrieller

j. **Mannheim**, 23. Febr. Der **Geschäftsführende Ausschuß des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller** hielt am Dienstag den 15. Februar im Parkhotel zu Mannheim eine **Sitzung** ab, in der zunächst der von den **städtischen Lohnarbeitern an den Stadtrat der Hauptstadt Mannheim gerichtete Antrag um Ge-**

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar T. Schweriner.

23. Fortsetzung. Nachdruck verboten

„Jetzt sind wir die Kerle auf ein Weilchen los, jetzt können wir uns ruhig weiter unterhalten," hatte Mrs. Boulder gesagt. Und man hatte sich unterhalten, über alle möglichen Themata. Ueber die Revolutionen in den Südländern, die fast kindlichen Volksmassen, die sich im Moment bis zur Wut aufreizen und sich dann ebenso schnell wieder beruhigen lassen, und davon, wie gefahrlos im großen und ganzen eine solche Revolution doch sei.

„Zum Beispiel," meinte Mrs. Boulder eben, „die Kerle scheinen sich schon beruhigt zu haben. Jedenfalls ist niemand weit und breit mehr zu sehen noch zu hören!"

Doch der Konsul schüttelte den Kopf.

„Scheint mir eher die Ruhe vor dem Sturm. Warten wir ab!"

Draußen wurde es ganz plötzlich dunkel. Auf den Fremden macht dieser jähe Wechsel von hellem Licht zu tiefer Finsternis zuerst gewöhnlich einen recht niederschlagenden Eindruck. Die Sonne scheint wie durch Zauberschlag vom Firmament verschwunden. Hat man aber erst einige Zeit in den südlichen Ländern gelebt, so gewöhnt man sich an dieses Phänomen wie an vieles andere.

Der verbarrikadierten Gesellschaft dort in dem Konsulat fiel die plötzliche Finsternis überhaupt nicht mehr auf. Der Offizier schritt nur gemütlich zur Wand hinüber und dreht das elektrische Licht an. Auch draußen auf der Straße flammten mit Schwirren und Summen die großen elektrischen Bogenlampen auf. Der Konsul drückte ein Auge an das nächste Guckloch.

„Kein Mensch weit und breit!" berichtete er. „Auch keine Droschke oder Elektrische!"

Und sich in das Zimmer zurückwendend, fügte er ernst hinzu: „Meine Herrschaften, das gefällt mir nicht. Das ist zu ruhig. Wenn die Kerle das Haus umschwärmten, mit den Gewehren durch die Luft fuchtelten und sich heiser schrieen; das wäre die richtige Sorte Revolution. Aber diese unheimliche Ruhe —, die gefällt mir wirklich nicht! Ich weiß nicht, woran ich bin! Es ist nicht — kanakenhaft!!"

Eine Weile herrschte Ruhe im Zimmer. Die Worte des in solchen Dingen erfahrenen Konsuls hatten doch einigen Eindruck gemacht. Jetzt waren auch andere, darunter Mrs. Boulder, an die Schieß- und Guckflöcher getreten und blickten hinaus. Plötzlich stießen alle gleichzeitig einen kleinen Schrei aus.

„Der erste Schritt!" fügte der Konsul noch ruhig hinzu, ohne seinen Blick vom Fenster zu wenden. Auf der Straße sowohl wie im Zimmer waren die elektrischen Lichter erloschen.

Ein halbes Dutzend Streichhölzer flammten auf, dann wurde eine Wachskerze entzündet.

„Gut, daß dies Ding am Piano steckt," meinte der Offizier, „sonst hätten wir wahrhaftig die Nacht im Finstern zubringen können." Dann einer plötzlichen Laune folgend, setzte er sich an das Instrument und im nächsten Moment ertönte die amerikanische Nationalhymne, und schallte hinaus, durch die verbarrikadierten Fenster hindurch, in die stille, schwarze Nacht hinein.

„Wenn sich jetzt keine Kanaken zeigen, dann sind keine in der —"

Der Konsul brach den Satz jäh ab; so jäh, daß der Offizier am Piano mit erhobener Hand im Spiel inne hielt und jeder Mann halb auf seinem Sitz emporfuhr.

„Ein Leuchtsignal! — Ruhig mal!" sagte im halb befehlenden Tone der Konsul, der sein Auge nicht einen Moment von dem Beobachtungsposten entfernt hatte. „Ruhig mal!" wiederholte er, als ob die Ruhe seine Sehnerven stärken könnte.

Eine Weile herrschte lautlose Stille im Zimmer. Die eine brennende Kerze ließ die vielen dunklen Gestalten schattenhaft, fast gespenstisch wirken. Dann sagte jemand, — es war Mrs. Boulders Stimme:

„Das ist kein Leuchtsignal! Das ist Feuer! Es brennt!"

Da trat nach einigen Sekunden der Konsul vom Fenster zurück. Die anderen sahen von ihren Beobachtungspunkten aus die großen, gelben Feuergarben lichterloh gen Himmel schlagen, der sich blutigrot zu färben begann.

„Ich fürchte, Mistreß Boulder, ich fürchte —"

Auch die Dame hatte ihre Blicke abgewandt.

„Ich fürchte nicht —" unterbrach sie den Sprecher, — „sondern ich weiß!" Ihre Stimme zeigte keine Spur von Bewegung. „Meine Villa brennt! Wenn alles vorbei ist, lasse ich sie wieder aufbauen!"

Es klang nicht etwa protzig, sondern ruhig — wie man von einer Selbstverständlichkeit spricht. Die Blicke der andern ruhten bewundernd auf der Dame, die jetzt an den Tisch getreten war und sich aus einer Karaffe ein Glas Wasser einschenkte. Aber schon nach dem ersten Schluck stellte sie das Glas auf den Tisch zurück.

„Das muß schon ziemlich lange hier stehen," meinte sie, „es ist so warm — ganz ungenießbar."

Einige Herren eilten auf den Tisch zu, der Offizier erreichte ihn zuerst. Die Karaffe ergreifend, eilte er durch die Hintertür des Zimmers über den Korridor hinaus auf die im Rücken des Gebäudes belegene Küche zu. — — —

„Schade ist es doch um Ihre herrliche Villa," sagte eben der Konsul — „aber das verspreche ich Ihnen, Mistreß, ist dieser Rummel erst glücklich vorüber, dann sollen die Kerle es büßen —"

Mrs. Boulder erhob abwehrend ihre Hand.

„Das wäre gar nicht in meinem Sinne," unterbrach sie. „Die Leute handeln aus — vielleicht mißverstandener Vaterlandsliebe. Sie brauchten ja allerdings deshalb nicht gleich meine Villa anzuzünden; aber schließlich — wenn man sich zankt, küßt man sich nicht, und —"

„Verzeihung, meine Herrschaften!"

Der Offizier war fast lautlos eingetreten und stand schon einige Augenblicke an der Tür, ohne daß in der herrschenden

währung einer Teuerungszulage eingehend erörtert wurde. Der Geschäftsführende Ausschuß kam zu dem Ergebnis, daß der Antrag der städtischen Lohnarbeiter **durchaus ungerechtfertigt** sei, er konstatierte, daß die Löhne der städtischen Arbeiter schon längst die gleiche, zum Teil sogar eine noch größere Höhe erreicht hätten, als die Löhne, die heute im allgemeinen von der Privatindustrie gezahlt würden. Es läge daher gegenwärtig keinerlei Anlaß vor, den städtischen Lohnarbeitern Lohnerhöhungen resp. Teuerungszulagen zu gewähren. Es wurde beschlossen, ein dementsprechendes **Gutachten an den Stadtrat der Hauptstadt Mannheim umgehend zu erstatten.**

Ferner beschäftigte sich der Geschäftsführende Ausschuß mit dem **gegenwärtigen Stande der Schiffahrtsabgabenfrage** und genehmigte eine vorliegende **Eingabe i. S. Erhebung von Schiffahrtsabgaben** auf dem Rheinstrom, welche eine Reihe **neuer Anträge** betreffend Abgabentarife enthielt. Die Eingabe ist inzwischen an das Ministerium des Innern, an das Hessische Ministerium des Innern und an den Kaiserlichen Statthalter **von Elsaß-Lothringen**, den Grafen von Wedel, gerichtet worden.

Sodann nahm der Geschäftsführende Ausschuß Stellung **zur Neuregelung des badischen Wassergesetzes** und beschloß, namens des Verbandes erneut beim Auswärtigen Amt und beim Reichsamt des Innern i. S. **Gewährung weiterer Vorzugszölle seitens Brasiliens an die Vereinigten Staaten** vorstellig zu werden, und im dringenden Interesse der südwestdeutschen Industrie eine **Erweiterung des wirtschaftlichen Ausschusses** zur Vorbereitung von Handelsverträgen zu beantragen.

Auf der Tagesordnung der Sitzung standen insbesondere noch ein Referat über die **Bestrebungen der Vereins-Versicherungs-Bank für Deutschland i. S. Arbeitslosenunterstützung**, ferner Anträge betr. **Kohlenuntersuchungen** und ein Antrag des Vereins zur Erwirkung **von Sommerurlaub 2c. für Handlungsgehilfen und Privatangestellte.** Der Antrag letztgenannten Vereins fand in der Sitzung ganz besonders allseitige Unterstützung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 22. Febr. (Tel.) Der **„Reichsanzeiger"** veröffentlicht **die Bekanntmachung** betreffend die im Anschluß an das Haager Abkommen über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905 von **Deutschland mit Schweden** zur weiteren **Vereinfachung des Rechtshilfeverkehrs** getroffene **Vereinbarung vom 9. Februar 1910,** sowie die **Bekanntmachung über den Beitritt Chinas** zu fünf auf der zweiten **Haager Friedenskonferenz abgeschlossenen Abkommen** vom Oktober 1907.

Zum 70. Geburtstage Bebels.

hd **Berlin,** 22. Febr. (Tel.) **August Bebel** beging heute die **Feier des 70. Geburtstages** in rüstiger Frische. Parteifreunde und Verehrer aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Auslande hatten Bebels Heim mit Flieder und vor allem mit roten Blumen gefüllt. Ein großes Blumenschiff sandte der „Vorwärts"-Verlag, ein umfangreiches Album mit Unterschriften und Sprüchen die Parteileitung. Der Partei-Vorstand der sozialdemokratischen Partei widmete August Bebel und seiner Gattin zwei silberne Ehrenbecher. Die Berliner Parteischule überreichte eine Adresse, die „Rheinische Zeitung" in Köln schickte eine Abbildung der alten Deutzer Festungs-Kasematten, in der Bebel geboren wurde und die Jugendjahre verlebte. Ein Verehrer Bebels aus Frankfurt a. M. sandte eine Marmorbüste des Demosthenes. Ferner liefen über tausend Glückwünsche ein.

Das Zeugniszwangsverfahren.

= **München,** 22. Febr. In der Angelegenheit des **Nürnberger Zeugniszwangsverfahrens** nahm der **Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein** nach einem Referat des Herrn Georg Schaumberg zu dieser Sache in einer längeren einstimmig angenommenen **Resolution** Stellung, die mit folgenden Worten schließt: Im Hinblick auf die **beschämende Tatsache,** daß in Nürnberg gegen einen **Redakteur,** der das **Zeugnis verweigert** hat, wieder dieses **verwerfliche Rechtsmittel** in Anwendung gebracht worden ist, erklärt es der Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein als eine **zwingende Notwendigkeit,** daß sobald als möglich **Vorschriften** getroffen werden, die es **ausschließen,** daß gegen Publizisten ein **derartiger unmoralischer und erniedrigender Zwang,** ihre Berufspflichten zu verletzen, geübt wird.

Eine Kundgebung der württembergischen Beamtenschaft.

= **Stuttgart,** 23. Febr. Im Zirkusgebäude am Marienplatz hatten sich gestern mehrere Tausend **von mittleren und unteren württembergischen Beamten,** die in den verschiedenen Verbänden organisiert sind, zu einer **Kundgebung** eingefunden. Diese galt vor allem, der Forderung einer **Gehaltserhöhung** Ausdruck zu verleihen. Das eigentliche Versammlungsgebäude mußte lange vor Beginn **wegen Ueberfüllung polizeilich geschlossen** werden. In dem Saale einer benachbarten Brauerei wurde infolgedessen für diejenigen, die im Zirkusgebäude keinen Einlaß mehr hatten finden können, eine besondere Versammlung abgehalten. Besondere Versammlungen hielten außerdem die verschiedenen **Verbände der Post- und Eisenbahnunterbeamten** ab.

Der Versammlung im Zirkus wohnten als Vertreter der **Regierung** zwei hohe Beamte bei, ferner zahlreiche Abgeordnete aller Parteien. Die Wünsche der Beamten wurden mit großer Eindringlichkeit und Entschiedenheit geltend gemacht. Die Redner schilderten lebhaft die **schlechten Gehaltsverhältnisse der württembergischen Beamtenschaft.** Man berief sich auf die von der Regierung schon vor zwei Jahren gegebene Zusage einer Neuregelung der Gehaltsverhältnisse. Die Aufbesserung der Gehälter ist durch die ungünstige Finanzlage bisher verhindert worden. Ob die Erfüllung der von der Beamtenschaft geäußerten Wünsche — eine Gehaltserhöhung vom 1. April 1910 ab, und zwar einheitlich für alle Stufen, ausreichend und rückwirkend, möglichst auch eine Erhöhung der Bezüge der **Pensionäre** und **Witwen** — möglich sein wird, erscheint fraglich, da die Mehrausgaben eine ganze Reihe von Millionen betragen würden. Die Parteien stehen im allgemeinen der Gehaltsaufbesserung sehr freundlich gegenüber.

Kraftworte im elsaß-lothr. Landesausschuß.

= **Straßburg i. E.,** 22. Febr. (Tel.) Im **Landesausschuß für Elsaß-Lothringen** teilte zunächst **Präsident von Jaunez** mit, daß er anläßlich des **Hinscheidens** des **Grafen von Stolberg-Wernigerode** dem **Reichstag** das **herzliche Beileid** des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen zum Ausdruck gebracht habe. Sodann wurde in die **Verhandlung** eingetreten, in deren Verlauf gleich bei Beginn die akut gewordene **Spannung** zwischen **Zentrumspartei und Regierung** mehrfach zum Ausdruck kam. Einmal wurde der Regierung, weil sie eine Aufbesserung von 200 Mark für zwei Kanzleisekretär, obwohl der Landesausschuß erklärt hatte, hiefür nicht mehr zu haben zu sein, beantragt hatte, vom Abg. Preiß (Ztr.) **„unlauteres Manöver"** vorgeworfen, worauf Staatssekretär **Zorn von Bulach** dem Abg. Preiß gegenüber erklärte, **er rede nur in so starken Tönen** um der Tribüne willen. Darauf **erwiderte der Abg. Preiß** mit dem Zuruf: **Unverschämtheit!,** was der **Staatssekretär quittierte,** indem er sagte, der **Abg. Preiß könne ihn hier nicht mehr beleidigen.** Uebrigens **stände er,** Zorn v. Bulach, **außer dem Hause jederzeit zur Verfügung.** Im weiteren Verlauf brachte der Abg. **Wetterlin** die **„Hundegeschichte"** des jungen Fhrn. **Klaus Zorn v. Bulach** zur Sprache und deutete nach Zeitungsnotizen an, der **Staatsanwalt** habe seine **Pflicht nicht getan,** da er es **unterlassen** habe, den Unterstaatssekretär **Mandel** als Zeugen **eidlich zu vernehmen,** weil von diesem geglaubt worden sei, er wäre der **Erfinder** der Hundegeschichte. In **präzisester Form** stellte diese **Frage** dann der **Abg. Preiß,** worauf Staatssekretär **Zorn v. Bulach erklärte,** dies sei eine **Unverschämtheit.** Preiß stellte die Frage trotzdem noch einmal, der Unterstaatssekretär versagte aber die Antwort, weil dies einen Treubruch bedeute.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Rücktritt des Ministers Schreiner.

= **Wien,** 22. Febr. (Tel.) Der **Kaiser** hat die **Demission** des **Landsmann-Ministers Schreiner** unter dem Ausdruck wärmsten Dankes für dessen hingebungsvolle Tätigkeit **angenommen.**

= **Prag,** 22. Febr. (Tel.) Der **deutsche Volksrat für Böhmen** erläßt in der **„Bohemia"** eine **Kundgebung,** in der aus Anlaß der **Demission** des Landsmannministers **Schreiner** gegen den Führer der Christlich-Sozialen **Geßmann heftige Vorwürfe erhoben** werden und erklärt wird, daß **kein Deutscher** nach Schreiner das **Landsmannministerium** übernehmen dürfe.

Frankreich.

= **Paris,** 22. Febr. (Tel.) Der frühere Kriegsminister **General Picquart** wurde zum **Kommandeur des zweiten Armeekorps,** der Kommandeur des dreizehnten Armeekorps, **General Goiran,** zum Kommandeur des sechsten und General **Pelletier** zum Kommandeur des dreizehnten Armeekorps ernannt.

= **Paris,** 22. Febr. Der **Budgetausschuß** beschloß, nach Anhörung des Finanzministers den für das **Jahr 1910** sich ergebenden **Fehlbetrag von 111 Millionen Franks** durch Ausgabe **kurzfristiger Obligationen** zu **decken.**

Ein Zwischenfall im Senat.

= **Paris,** 21. Febr. (Tel.) Der ehemalige Minister **Millies Lacroix präsidierte** heute in der **Wahlrechtskommission des Senats,** in der der Schutz des Wahlgeheimnisses auf der Tagesordnung stand. Ein **Kommissionsmitglied** rief dem Präsidenten zu, er wolle hier **über alle Welt das Regiment führen.** Lacroix fragte zunächst, wer den Zwischenruf getan habe, wandte sich dann aber an den **Senator Lentilhac** und sagte: Wenn Sie es gewesen sind, dann haben Sie **gelogen.** Lentilhac schickte ihm darauf seine **Zeugen.** Lacroix gab seine **Demission** als Präsident der Kommission.

Spanien.

= **Madrid,** 22. Febr. (Tel.) Der „Imparcial" veröffentlicht ein von **Monterorios** an **Moret** gerichtetes **Schreiben,** in dem letzterer mitteilt, daß die **Verhandlungen zur Herbeiführung einer Verständigung** zwischen **Moret** und **Canalejas gescheitert** seien. Monterorios gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Moret Canalejas nicht bekämpfen werde. Die Zeit werde die gegenwärtig bestehenden Meinungsverschiedenheiten ausgleichen.

Amerika.

= **Madrid,** 22. Febr. Der frühere **Präsident** von **Nicaragua, Zelaya,** erklärte in einem neuerlichen **Interview,** die wahre Ursache der **Haltung Nordamerikas** gegenüber Nicaragua sei die Frage des **interozeanischen Kanals,** der **quer durch Nicaragua** gehe; dieses habe sich stets dem **Bau des Kanals widersetzt,** weil dadurch Hand auf Nicaragua gelegt werde, das ein **Spielzeug der Vereinigten Staaten** werden würde. Zelaya erklärte schließlich: „Nur aus **Haß gegen mich** nährten die Vereinigten Staaten die Revolution in Nicaragua und wiegelten die reaktionäre Partei gegen meine liberale Regierung auf. Sollten aber die Revolutionäre das letzte Wort sprechen, dann wird es wohl um die **Freiheit** und die **Unabhängigkeit Nicaraguas** und der anderen zentralamerikanischen Republiken geschehen sein.

M.E. **Newyork,** 22. Febr. (Privattel.) Die **Verhandlung gegen den Fleischtrust** (National Packing Company) wird, wie „News" meldet, bereits **Anfang April vor der Großjury von Jersey City** beginnen. Die Verhandlungen werden **höchstens 2 Wochen** währen. Die Großjury hat die **Fortdauer** des von dem Untersuchungsrichter verfügten **Veräußerungsverbotes** der bei den Banken hinterlegten **Vermögenswerte des Trustes** angeordnet. Man schließt daraus, daß die Großjury **empfindliche Strafen** für **wahrscheinlich** hält. Auch die **Privatbücher Armours** aus den letzten 6 Jahren sind **nachträglich beschlagnahmt** worden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 10. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steueraufseher Albert **Hodapp** in Sinsheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksbauinspektor Dr. Fritz **Hirsch** in Bruchsal das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberleutnant **Bassermann,** Adjutanten der 31. Kavalleriebrigade, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 15. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Geheimen Finanzrat Adolf **Kramer** zum vorsitzenden Rat bei der Zoll- und Steuerdirektion und den Hilfsreferenten, Obersteuerinspektor Adolf **Büche,** unter Verleihung des Titels Finanzrat zum Kollegialmitglied bei der Zoll- und Steuerdirektion zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 15. Febr. d. J. gnädigst geruht, den etatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Georg **Bredig** an der Universität Heidelberg seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. April d. J. aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

Badische Chronik.

= **Ettlingen,** 21. Febr. Die **städtische Umlage** wird in diesem Jahre für die Vermögenssteuerkapitalien eine Erhöhung von 3 Pfg. erfahren und 28 Pfg. betragen, bei der Einkommensteuer macht die Erhöhung 14 Pfennig aus und beträgt der Einkommensteuersatz 1.64 Mark.

△ **Durlach,** 22. Febr. In Untermutschelbach beträgt die Umlage 34 Pfennige. — In Singen wird eine Umlage von 50 Pfennige erhoben.

:- Durlach, 23. Febr. An Stelle des verstorbenen Bezirksrats Bürgermeister Jakob Schäfer in Wilferdingen wurde Bürgermeister August Fränkle in Königsbach als **Mitglied des Bezirksrats** für den Amtsbezirk Durlach für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1912, ernannt.

):(**Langensteinbach** (A. Durlach), 20. Febr. Unter Mitwirkung des stellvertretenden Kreisvorsitzenden des Feuerwehrkreisverbandes Karlsruhe, Herrn Kommandant **Preiß-Durlach,** und in Anwesenheit mehrerer Offiziere und Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr von Durlach und Berghausen wurde heute mittag auf dem Rathause hier eine **Freiwillige Feuerwehr gegründet,** welcher sofort 70 junge Bürger beitraten. Zum Kommandanten wurde einstimmig Herr Bürgermeister **Schöpfle** und zum Stellvertreter bezw. Adjutanten und Schriftführer Herr Ratschreiber und Bezirksrat **Uckele** gewählt. Nach Vollzug des Gründungsaktes wurde noch manch schönes Wort der Feuerwehrsache und namentlich der neugegründeten Wehr gewidmet. Die Gründung ist wieder ein neuer Beweis, daß sich das Gute Bahn brechen muß.

:,: **Pforzheim,** 23. Febr. Der Bürgerausschuß **bewilligte** mit allen gegen 12 Stimmen **die Summe von 73 000 ℳ** zum **Kunstgewerbeschul-Anbau.** Das Kollegium gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Regierung einen Staatsbeitrag abgelehnt habe.

V. **Bretten,** 22 Febr. Gestern wurde hier ein 72 Jahre alter Mann wegen Vornahme eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

Eppingen, 22. Febr. Die **Hauptversammlung des Männergesangvereins** war gut besucht und wurde vom Vorstand Karl **Heidt** eröffnet. Schriftführer Adolf **Zaiß** erstattete den Tätigkeitsbericht. Der Verein zählt 31 aktive, 88 passive und 4 Ehrenmitglieder. Nachdem die Rechnung geprüft, wurde dem Rechner Entlastung erteilt. Es folgte nun die Wahl des Gesamtvorstandes. Infolge eines im verflossenen Jahre erlittenen Unfalles war es dem langjährigen verdienten Vorstand, Herrn Mühlenbesitzer Heidt, nicht mehr möglich, den Verein weiter zu leiten; es wurde an dessen Stelle Herr Kaufmann Ad. Hch. Gebhard gewählt und zum 2. Vorstand Herr Glasermeister Fr. Lang. Schriftführer und Rechner wurden wiedergewählt, ebenso die weiteren 4 Ausschußmitglieder. Neugewählt in den Ausschuß

Dunkelheit jemand ihn bemerkt hatte. In der einen Hand seine Stimme klang so gedrückt, daß alle sofort nach ihm hinblickten.

„Verzeihung, meine Herrschaften! Ich bringe eine recht unangenehme Nachricht. Das — wir — die Wasserleitung ist zerstört!"

Der Konsul schnellte in die Höhe.

„Was?!" rief er bestürzt, „kein Wasser?!"

„Leider!" erwiderte der Offizier, jetzt weiter ins Zimmer hineintretend. „Kein Tröpfchen läuft aus dem Rohr! Und dabei" — fügte er noch leise hinzu — „habe ich erst noch zuvor den letzten Rest aus der Karaffe fortgegossen!"

„Da haben wir die Bescherung! Ich traute dieser verdammten Ruhe gleich nicht," fluchte der Konsul halblaut vor sich hin. Dann drehte er sich um und wandte sich direkt an die anderen:

„Meine Herrschaften, ich darf es Ihnen nicht verhehlen. Jetzt wird die Geschichte — na, ungemütlich! Ich fürchte, die Lage ist ernst. Meine Herren, rücken wir zusammen und beraten, was hier zu tun ist!"

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

E. **Pforzheim,** 22. Febr. Für das kunstliebende Publikum Pforzheims brachte der letzte Sonntag in der von Herrn Musikdirektor Theodor Röhmeyer veranstalteten 3 Matinee einen ganz hervorragenden Genuß. Das Programm brachte Prachtwerke unserer Kammermusikliteratur, nämlich das Streichquintett op. 29 von Beethoven und das Klavierquintett op. 34 von Brahms. Die Bringer oder Geber dieser Gaben sind nicht nur in unsern Mauern, sondern auch in weitern musikalischen Grenzen als tüchtige Künstler bekannt, nämlich das **Gebrüder Postquartett,** das im erstgenannten Werk durch einen fünften, den Karlsruher Post zu einem Quintett erweitert wurde und später durch **Röhmeyer,** Pforzheims hervorragender Meister des Klaviers. Die Tongebung der Gebrüder Post, die alle auf nur vorzüglichen Instrumenten spielen, ist eine idealschöne, schlackenfreie und absolut reine zu nennen, die Auffassung, den Inhalt der Werke völlig erschöpfend. In Brahms Wunderwerk mit seiner männlichen Kraft und Schönheitsfülle, gesellte sich dem Quartett dann Herr Theodor Röhmeyer als ebenbürtiger Künstler am Klavier hinzu. Zwischen den beiden Kammermusikwerken trug eine Pforzheimer Sängerin, Frau Lucie **Ruck-Janzer,** vier von Herrn Röhmeyer komponierte, stimmungsvolle Lieder mit schöner sympathischer, gutgeschulter Stimme, natürlich und musikalisch empfunden vor.

hd **Prag,** 22. Febr. (Tel.) Seit einigen Tagen ist die **Schauspielerin** am tschechischen National-Theater Frau **Nossek** sowie der akademische **Maler** und Karrikaturist **Maske verschwunden.**

Der Ur-Wilhelm Meister.

= Eine für die Goetheforscher hocherfreuliche Nachricht kam, wie schon kurz gemeldet wurde, aus **Zürich.** Dem dortigen Gymnasialprofessor **Billeter** ist es durch einen Zufall gelungen, ein bisher für **vollkommen verloren geltendes Goethemanuskript,** nämlich die **erste Fassung der ersten vier Bücher** von **Wilhelm Meisters Lehrjahren"** wieder aufzufinden.

Die „Neue Züricher Ztg." meldet über den Fund folgendes: „In der Zeit von 1777 bis 1785 vollendete **Goethe** sechs Bücher des **„Wilhelm Meister".** Es kam dann die italienische Reise, der Goethe auch die Vollendung dieses Romanes vorbehalten hatte. Allein es kam nicht dazu. Erst 1793 machte sich Goethe an die Beendigung des Romanes, welche 1795 erfolgte. **Jene sechs vor die italienische Reise zurückgreifenden Bücher,** die damals noch den Titel führten: **„Wilhelm Meisters theatralische Sendung",** galten für **unwiederbringlich verloren,** — ein besonders schmerzlicher Verlust, da aus vielen brieflichen Zeugnissen erhellt, mit welchem Eifer und welcher Freude Goethe an diesen sechs Büchern gearbeitet hat. Auch seine nächsten Freunde hatte Goethe an dem Fertiggewordenen sukzessive teilnehmen lassen. Nach Frankfurt, nach Darmstadt und auch an **Bäbe Schultheß in Zürich** wanderten Manuskriptsendungen, aber alles Forschen nach diesem Ur-Wilhelm Meister war bis jetzt erfolglos geblieben. Da hat nun ein glücklicher Zufall ein **unter falschem Titel** in Zürich aufbewahrtes **Manuskript,** das auf **Barbara Schultheß** als **Besitzerin** zurückgeht, Herrn Prof. Billeter, Lehrer am Gymnasium, in die Hände geführt. Und scharfsinnig erkannte dieser bald, daß er **jene sechs Bände** von „Wilhelm Meisters theatralischer Sendung" in einer **vollständigen, nicht von Goethes eigener Hand stammenden Abschrift** vor sich habe. Diese sechs Bücher entsprechen, was man schon gewußt hatte, ungefähr den vier ersten der jetzigen „Lehrjahre". Wie eingreifend aber diese Umarbeitung war, wird erst jetzt angesichts des umfangreichen Manuskriptes klar."

Bis auf ein paar Notizen in Knebels Tagebuch ist bisher von der **ersten Fassung des Wilhelm-Meister nichts bekannt** [illegible] Auch von der gedruckten zweiten Bearbeitung sind alle **Handschriften** bis auf die des **siebenten Buches** zu Grunde gegangen. Diese wurde dadurch gerettet, daß Goethe sie an **Schiller** gesandt hatte. Sie befindet sich als Geschenk von Schillers Tochter Emilie v. Gleichen-Rußwurm im Frankfurter Goethe-Museum. Es ist leicht möglich, daß die neuentdeckte Handschrift **mancherlei Neues für Goethes Jugendgeschichte** bringt. Nach Mitteilung der Frau Rat sollte die erste Fassung mit der Heirat Wilhelms und Mariannens schließen, also im wesentlichen diese frankfurtisch gefärbte theatralische Episode enthalten.

Eine neuere Meldung besagt: Den in Zürich gemachten Goethe-Fund wird der Literar-Historiker Prof. **Mayne-Bern** voraussichtlich noch in diesem Jahre in einem Züricher Verlage veröffentlichen. Das Manuskript enthält Proben aus Goethes **vernichteten** Schäferdramen. Aus dem biblischen Drama **„Belsazar",** von dem man bisher nur den Titel kannte, ist ein langer Monolog eingelegt. Professor Billeter in Zürich wird in den nächsten Tagen über den Fund eine **Broschüre** nebst größeren **Probeabschnitten** veröffentlichen.

Das 600 Oktavseiten starke Manuskript, das von Billeter unter den **Familienpapieren** eines **Nachkommen** der **Barbara Schultheß** entdeckt wurde, soll die **Jugendgeschichte Wilhelm Meisteres** viel **subjektiver, unmittelbarer und lebensvoller** schildern, als die spätere Fassung und auch sonst, namentlich im ersten Teil, **wesentliche Abweichungen** enthalten. Das Manuskript habe weder Titel, noch Datum und sei darum solange unbeachtet geblieben.

Professor **Erich Schmidt** erklärt im Lokalanzeiger: Eine **besondere Bedeutung** des Fundes besteht darin, daß wir in dem neu aufgefundenen Manuskript einen **wichtigen Beitrag zur Forschung der Stilentwicklung des Meisters** besitzen.

Bekanntlich äußerte sich ein **Herder** über die verkürzte Form, welche Goethe seinem Wilhelm Meister gegeben, wenig befriedigt; während wir früher für den Helden durch die Darstellung von Wilhelms Jugend gewonnen worden seien, erscheine er jetzt gleich da, wo wir ihn nicht sehen möchten, und wir könnten uns seine Verirrungen nur durch den Verstand erklären. **Schiller** gegenüber, der nicht vergleichen konnte und begeistert war, gab Goethe freilich zu, es wäre bei den sonderbaren inneren und äußeren Schicksalen, die der Roman gehabt, nicht zu verwundern, wenn er darüber ganz und gar in Verwirrung geraten wäre; am Ende habe er (Goethe) sich bloß an seine **Idee** gehalten, und er wolle sich freuen, wenn diese ihn zuletzt aus diesem Labyrinth herausleite.

Schon daraus ersehen wir, daß **Goethe** bei der Redaktion seine in der ersten Fassung reichlich wuchernden persönlichen **Gedanken** und **Erlebnisse** (die uns heute besonders wertvoll sind) um der „Idee" des Ganzen willen **wenig geschont** hat; um so lebhafter ist es zu begrüßen, daß nun doch noch eine Abschrift dieser verlorengeglaubten Originalfassung ans Tageslicht gekommen ist. Da sich die sechs Bücher von „Wilhelm Meisters theatralischer Sendung" bis in das gegenwärtige

wurden die Herren Jak. Zimmermann und Joh. Karg. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde wiederholt der Verdienste des zurückgetretenen 1. Vorstandes Herrn Heidt, um den Verein gedacht und ihm der Dank des Vereins durch ein dreifaches Hoch zum Ausdruck gebracht.

⁂ **Wiesloch,** 23. Febr. Infolge der Zunahme der Steuerkapitalien konnte von einer Umlageerhöhung in diesem Jahre Abstand genommen werden. Die **Umlage** beträgt auch heuer 44 ₰.

= **Mannheim,** 23. Febr. Der **Bürgerausschuß** hat den Antrag des Stadtrats, die Kühlzellengebühr im Schlachthof von 25 auf 30 ℳ pro Quadratmeter zu erhöhen, einstimmig angenommen. Der zweite stadträtliche Antrag, die Marktgebühr für Kälber von 20 auf 40 ₰ pro Stück zu erhöhen, wurde mit allen gegen 35 Stimmen angenommen. Desgleichen auch der dritte stadträtliche Antrag, die **Schlachthausgebühr** für Schweine von 1,70 auf 2 ℳ pro Stück zu erhöhen, mit 57 gegen 47 Stimmen.

r **Bühlertal,** 20. Febr. Im weiteren Verlaufe des von der hiesigen Sektion des **Schwarzwaldvereins** veranstalteten **Vortrags-Cyklus** sprach am gestrigen Samstag abend Herr Professor **Heilig** aus **Rastatt** über das Hexenwesen, Hexenglauben und Hexengerichte. Im Verlaufe seiner interessanten, einem mehrjährigen Studium diesbezüglicher Schriften und Akten des Generallandesarchivs entsprungenen Ausführungen wies er nach, wie schon bei den alten Völkern Hexenwahn verbreitet gewesen sei und wie sich derselbe teilweise bis auf den heutige Tag entwickelt und erhalten habe. Des Näheren auf die sechs steigenden Grade der Macht der Hexen eingehend, beleuchtete der Redner unter größter Heiterkeit der zahlreichen aufmerksamen Zuhörer den Verlauf einiger Hexenprozesse in unserem badischen Heimatlande und wußte auch aus unserem Tale manches aus diesem Bereiche zu erzählen. Im Anschlusse an das Referat wurde aus der Mitte der dankbaren Zuhörerschaft noch manche Hexengeschichte aus älterer und neuer Zeit zum Besten gegeben.

⧉ **Freiburg,** 23. Febr. In einer außerordentlichen Kartellsitzung wurde lt. „Volksfr." beschlossen, die **Lokale,** in welcher Bier aus den **boykottierten Brauereien** verzapft wird, zu sperren. Es kommen 48 boykottierten Lokale in Betracht.

⧉ **Müllheim,** 23. Febr. Unsere Stadt besitzt ein Reinvermögen von 1 054 618 ℳ. Der **Voranschlag** für das Jahr 1910 weist an Einnahmen 98 887 ℳ und an Ausgaben 209 612 ℳ auf. Die Umlage wurde auf 53 ₰ festgesetzt.

g **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 22. Febr. Heute Mitternacht brach hier auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem Doppelhause des Landwirts Wilhelm **Närz Feuer** aus, das an den Heu- und Futtervorräten genügend Nahrung fand und bald das ganze Haus in Flammen setzte. Da das nebenangebaute Haus des Landwirts Reinhard **Häuser** nur durch eine **Bretterwand** von dem brennenden Gebäude getrennt war, stand auch das Häusersche Anwesen bald in Flammen, sodaß die hiesige Feuerwehr Mühe hatte, die weiter angebauten Gebäude zu retten. Das Vieh und ein großer Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden. Der **Gesamtschaden** beträgt ca. 30 000 ℳ, der durch Versicherung gedeckt ist.

() **Lenzkirch,** 23. Febr. **Bürgermeister Willmann** ist aus Gesundheitsrücksichten vom **Amte zurückgetreten.** Man will jetzt einen **Berufsbürgermeister** anstellen.

= **Allensbach** (A. Konstanz), 22. Febr. Gestern abend wurde der 70jährige Angestellte des Konstanzer Tiefbauamts **Guhl,** vom **Zuge überfahren** und **lebensgefährlich verletzt.** Ein Augenzeuge schreibt den Unfall dem Umstand zu, daß der Mann von der aussteigenden Menge zurückgedrängt, von dem abfahrenden Zuge noch erfaßt und zu Boden geschleudert wurde.

Vom Landtag.

♂ **Karlsruhe,** 22. Febr. Der **Zweiten Kammer** gingen heute folgende **Petitionen** zu: des Gauvorstandes der **Maschinisten- und Heizervereine** im Großherzogtum Baden um 1. Verstaatlichung der Dampfkesselinspektion und 2. Verbot der 24stündigen Wechselschicht; der Gemeinde **Hintschingen** um Errichtung einer Güterstation.

♂ **Karlsruhe,** 23. Febr. Die **Kommission für Justiz und Verwaltung** der zweiten Kammer setzte heute ihre Beratung über den Gesetzentwurf betr. das **Hinterlegungswesen** fort. Der Rest dieser Vorlage wurde **angenommen.** Damit ist dieser Gesetzentwurf in der Kommission erledigt.

Gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

⚒ **Karlsruhe,** 23. Febr. In der letzten Samstag im großen Rathaussaale stattgehabten zahlreich besuchten **Jahresversammlung der badischen Bezirksvereine gegen Mißbrauch geistiger Getränke** führte Baurat Dr. **Fuchs-Karlsruhe** den Vorsitz; derselbe gab nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Behörden und Vereine zunächst einen kurzen Ueberblick über den derzeitigen erfreulichen Stand der Nüchternheitsbewegung und verbreitete sich kurz über die Arbeiten des Bad. Landesverbands.

Alsdann wurde nach einem Vortrage des praktischen Arztes Dr. **Steiner-Karlsruhe** über die **„Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs durch die Schule"** und nach längerer Debatte hierüber anerkannt, daß der jetzige die Alkoholfrage berührende Lehrplan zweifellos einen Fortschritt bedeute, daß aber folgende Maßnahmen wünschenswert seien: 1. Ausdehnung der Belehrung über den Alkoholmißbrauch durch die Schule; 2. Revision der Vorbildung der Lehrer in dieser Hinsicht; 3. Geeignete Betätigung in der Praxis, bei Schülerausflügen usw.; 4. Genehmigung von Schülerabstinenzvereinen.

Ueber die **„organisierte Trinkerfürsorge"** sprach Verwaltungsdirektor **Sigmund-Karlsruhe.** Derselbe hob die verschiedenen Systeme der bereits in manchen Städten Deutschlands bestehenden öffentlichen unentgeltlichen Beratungsstellen für Alkoholkranke hervor, mit dem Wunsche, es möchten — ähnlich wie dies seitens der Tuberkulose-Ausschüsse geschehen sei — möglichst in jedem Amtsbezirk Fürsorgestellen errichtet werden.

Im Anschluß hieran gab Medizinalrat Dr. **Thoma-Illenau** näheren Aufschluß über die **Alkoholentziehungskuren** in der Trinkerheilstätte Renchen, welche sowohl eine pädagogische wie psychotherapeutische Behandlung darstellen und dem zu Heilenden Gelegenheit zur Arbeitsangewöhnung schon während der Anstaltsbehandlung geben müssen. So wie die entlassenen Geisteskranken sollten auch die Trinkerpfleglinge nach der Entlassung noch in gewisser Obhut behalten und zur Garantierung eines Dauererfolges geeigneten Vertrauensmännern überwiesen werden.

Bei der **Diskussion** über diese Ausführungen sowie über die Trinkerfürsorge im allgemeinen wurden noch mancherlei Anregungen gegeben, insbesondere vom Stadtpfarrer **Haas-Pforzheim,** Generalsekretär **Gonser-Berlin** und Prof. Dr. **Leimbach-Heidelberg.** Im Verlaufe der weiteren Beratung ergab sich Uebereinstimmung mit den Anträgen der Referenten; sie wurden dem Vorort des Landesverbandes zur weiteren Beratung überwiesen.

Interessante Ausführungen über das **Animirkneipwesen** machte der Vorstand des städt. Arbeitsamts **Schulz-Karlsruhe** unter Darlegung der vom Vorstand des deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke an den Reichskanzler, den Reichstag und die Bundesregierungen gerichteten Anträge auf Aenderung der Gesetzgebung und Bundesratsverordnung über Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und das Wohnungswesen, die zum Schutze der gesamten Bevölkerung und des Kellnerinnenstandes empfohlen sind und dem Bundesrat noch vorliegen.

Bemerkenswert ist, daß sich unter Anderen auch der Vertreter des bad. Gastwirtverbandes **Glaßner-Karlsruhe** mit dem fraglichen Vorgehen durchaus einverstanden erklären konnte.

Der 5. Punkt der Tagesordnung die **„Arbeiterversicherung und der Alkoholismus"** konnte der vorgerückten Zeit halber nicht mehr erledigt werden.

Nach den internen Verhandlungen folgte Abends eine **öffentliche Versammlung** mit dem Vortrag des Generalsekretärs **Gonser-Berlin** über **Bierboykott, Bierkriege und Volkswohlfahrt.** Redner verstand es die Alkoholnot gemeinverständlich zu veranschaulichen, um dabei Bezug zu nehmen auf die jüngste Reichsfinanz-Reform mit der Erhöhung der Wein-, Bier- und Branntweinsteuer, welche Maßnahmen die Mäßigkeitsbestrebungen zweifellos indirekt unterstützten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Februar.

= **Hofbericht.** Montag nachmittag empfing der Großherzog den Geheimerat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung. Abends speiste Seine Königliche Hoheit bei dem Offizierkorps des **Telegraphenbataillons** Nr. 4 im Kasino. Gestern vormittag hörte der Großherzog laut „Karlsr. Ztg." die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Freiherrn von Marschall. Nachmittags und abends folgten die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

Δ **Bei den heutigen Erneuerungswahlen für die evangelische Kirchengemeindeversammlung** ist wieder zwischen den beiden Richtungen, der kirchlich-liberalen und der kirchlich-positiven eine Verständigung aufgrund des gegenwärtigen Besitzstandes, wonach den Liberalen drei Viertel und den Positiven ein Viertel der Vertreter zukommen, zustande gebracht worden. Dadurch wird ein Wahlkampf vermieden.

= **Die neuen 25-Pfennigstücke.** In der letzten Zeit wird in vielen Zeitungen die Nachricht verbreitet, daß die **neuen 25-Pfennigstücke wieder dem Verkehr entzogen werden** sollen. Es ist richtig, daß sich die Nickelmünze bisher beim Publikum nicht einbürgern konnte und daß man vielfach Klage hört, daß sie überhaupt leicht mit dem Markstück verwechselt wird. Die Münzstelle erklärt aber bestimmt, daß von **der Einziehung der 25-Pfennigstücke gar keine Rede** sein kann. Es werden vielmehr die Stücke unausgesetzt weitergeprägt und täglich eine neue große Zahl dem Verkehr übergeben. In absehbarer Zeit wird eine Einziehung der Münze sicherlich nicht angeordnet werden, insbesondere nicht solange, ehe nicht ganz einwandfrei feststeht, daß diese Münze dem allgemeinen Bedürfnis nicht entspricht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß anläßlich des fünfundzwanzigjährigen **Regierungsjubiläums** des Kaisers im Jahre 1913 das **ganze Münzsystem** mit seinen zwölf verschiedenen Münzgattungen einer **Umformung unterzogen** wird.

-r **Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Bad. Leib-Grenadier-Vereins Karlsruhe** fand letzten Samstag statt. Die Versammlung war sehr gut besucht und hatte eine umfangreiche Tagesordnung. Nach kurzen Begrüßungsworten erstattete der 1. Vorsitzende den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht über das vergangene Vereinsjahr. Dem Berichte entnehmen wir, daß sich der Verein auch im letzten Jahre gedeihlich weiter entwickelt hat und seinen Aufgaben — insbesondere was die Unterstützung bedürftiger Kameraden usw. betrifft — in vollem Maße gerecht geworden ist. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Vereins war stets eine sehr rege. Das Vereinsvermögen beträgt auf Jahresschluß 1909 18 311 ℳ 49 ₰. An Unterstützungen konnte der ansehnliche Betrag von 1677 ℳ ausbezahlt werden. Die Prüfung der **Kassen- und Rechnungsführung ergab** keine Anstände; dem Rechner wurde gleichzeitig mit dem Dank der Versammlung Entlastung erteilt. Aus der Tagesordnung sei noch hervorgehoben, daß die Anträge wegen Einrichtung der Unterstützungskasse und wegen Schaffung eines Vereinskalenders angenommen wurden. Ein weiterer Antrag wegen **Gründung einer Schützenabteilung** fand beifällige Aufnahme und wurde zur weitern Behandlung einer Kommission überwiesen. Dem Gesamtvorstande wurde für seine ersprießliche Tätigkeit im vergangenen Jahre gedankt und Entlastung erteilt. Die **Neuwahlen** für die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats hatten das Ergebnis, daß die betreffenden Kameraden alle wieder gewählt worden sind. Die Verhandlungen ergaben lebhafte Aussprachen und manche Anregungen, die dem Verein von gutem Nutzen sein werden. Möge auch im neuen Vereinsjahre der Bad. Leib-Grenadier-Verein auf der bewährten Bahn weiter schreiten und sich zu Nutz und Frommen seiner edlen Ziele gedeihlich weiter entwickeln.

⚒ **Im Evang. Männerverein der Südstadt** wird am nächsten Sonntag den 27. Febr., abends 8 Uhr, im Gemeindehaus eine **Mozartfeier** stattfinden, die von der Konzertsängerin Frl. Elisabeth **Gutzmann** und ihren Schülerinnen, denen sich einige Künstler zugesellt haben, ausgeführt wird. Das Konzert wird mit einem einleitenden Vortrag des Herrn Pfarrers **Hesselbacher** eröffnet, der kurz über Leben und Schaffen Mozarts orientieren wird. Im 1. Teil des Konzerts werden die schönsten Lieder und Arien Mozarts gesungen, die hervorragendsten Opern des Meisters sind bei der Auswahl berücksichtigt. Ein kleines **Melodrama** bildet die Ueberleitung zum 2. Teil, der kleinen **Oper „Bastien und Bastienne",** die der 12jährige Mozart für eine befreundete Familie komponiert hat. Da ein sehr großer Zudrang zu dem Konzert erwartet werden darf, ist eine Wiederholung desselben am 6. März in Aussicht genommen. Es werden für beide Tage schon in dieser Woche Programme, die als Eintrittskarten gelten (rote Karte 27. Febr., weiße Karte 6. März) ausgegeben. Sie sind bei Herrn Eissele, Werderplatz 41 zu haben. Der Eintrittspreis ist für Vereinsmitglieder auf 20 ₰, für Nichtmitglieder auf 50 ₰ festgesetzt.

Versammlung der Handwerksmeister.

Δ **Karlsruhe,** 23. Febr. Unter ganz außergewöhnlich starker Beteiligung der Handwerksmeister aus dem Kammerbezirk fand am Sonntag im Palmengarten auf die seitens der Handwerkskammer erfolgte **Einladung die Gründungsversammlung** zum Zwecke der **Errichtung einer Krankenkasse für selbständige Handwerker** im Kammerbezirk Karlsruhe statt. An der Versammlung nahm Herr Regierungsrat Herlan vom Großherzogl. Ministerium des Innern teil.

Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden der Handwerkskammer Herrn **Moser** erstattete der Vorsitzende der von der Handwerkskammer Karlsruhe bestellten Kommission Herr Malermeister **Isenmann-Bruchsal** einen eingehenden Bericht über die Gründe, die die Handwerkskammer Karlsruhe veranlaßte, ihre Tätigkeit auf das soziale Gebiet auszudehnen, unter Darlegung der derzeitigen kritischen Lage des Handwerks und schilderte sodann die reiche Arbeit, die die Kommission in Ausführung des Beschlusses der Kammer, erledigt hatte, bei welchem Anlaß Herrn Regierungsrat **Herlan** unter Applaus der Versammlung Dank und Anerkennung für dessen bereitwillige Unterstützung, Rat und Auskunft bei Aufstellung der Satzung, sowie der Kommission für die viele Mühe und Arbeit und der Handwerkskammer für deren reichliche Unterstützung, zum Ausdruck gebracht wurde. Der Satzungs-Entwurf wurde hierauf paragraphenweise durchberaten. Zu Paragraph 2 wurde ein Zusatz aufgenommen, wonach es auch, außerhalb des Kammerbezirks wohnende Mitglieder von Handwerkerverbänden möglich gemacht ist, der Kasse beizutreten. Auf vielseitigen Wunsch ersetzt die Kasse auch die Kosten für Arzt und Apotheke, aber ohne Krankengeld, auch dann, wenn das Mitglied noch erwerbsfähig ist. Ein weiterer Antrag, auch Werkmeister als Mitglieder aufzunehmen, wird auf die nächste Generalversammlung zurückgestellt. Der Entwurf wurde sodann einstimmig angenommen, und soll nach ministerieller Genehmigung am 1. März die Kasse in Tätigkeit treten.

Die **Wahl des Vorstandes** hatte folgendes Ergebnis: E. **Isenmann**-Bruchsal, Vorsitzender, Tapeziermeister **Telgmann**-Karlsruhe, Stellvertreter, Dr. **Loth,** Schriftführer, Metzgermeister **Steudle**-Pforzheim, Stellvertreter, weiter wurden noch weitere 10 Herren aus dem Kammerbezirk gewählt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

⧉ **Frauenvortrag.** Ueber das Thema: Wie behandeln wir unsere **Frauenkrankheiten** (Schwächezustände, Blutarmut, Ausfluß, Entzündungen, Geschwulste, Verdauungsstörungen, Nervenleiden) wird Frau Frieda Liebert aus Konstanz nächsten Freitag, abends 8½ Uhr, im **großen Eintrachtssaal** einen Vortrag halten. Da Frau Liebert eine langjährige praktische Erfahrung in der Behandlung von Familienleiden zur Seite steht und die Rednerin aus ihren vorjährgen Vorträgen vielen Frauen bekannt sein wird, möchten wir unsere Frauen auf diesen Vortrag besonders aufmerksam machen.

▲ **Französischer Rezitationsabend — Louise Lavater** (23. Februar 1910). Der Vortrag französischer Dichtungen in tadelloser Darbietung seitens des professeur de diction, **Mademoiselle L. Lavater** (Conservatoire de Genève) verdient als eine wertvolle Bereicherung unserer wissenschaftlich-künstlerischen Veranstaltungen ganz besonders empfehlend hervorgehoben zu werden. — Karten sind erhältlich in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert. Lehrkräfte, Studierende und Schüler. Preisermäßigung im Vorverkauf.

---

fünfte Buch hinein erstreckten (nach welchem die „Bekenntnisse einer schönen Seele" eine für manchen modernen Leser unüberwindliche Cäsur bilden), so wird die deutsche Literatur sozusagen um ein neues **Werk Goethes** bereichert.

Vermischtes.

hd **Plön,** 23. Febr. (Tel.) **Prinz Joachim,** der jüngste **Sohn des Kaisers, erlernt** hier augenblicklich das **Schmiede-Handwerk** bei dem Schmiedemeister Hattendorf.

= **Offenbach a. M.,** 22. Febr. Ein **Unbekannter** gab gestern einem **Dienstmann** ein **verschlossenes Kuvert** mit dem Auftrag, dieses bei der hiesigen Filiale der **Darmstädter Bank** abzugeben. In dem Kuvert befand sich ein von einer hiesigen namhaften Firma ausgestellter **Scheck auf 8500 ℳ,** der auch **anstandslos ausbezahlt** wurde. Der Dienstmann überbrachte die Summe dem Unbekannten und erhielt von diesem seine taxmäßigen 60 ₰. Bald darauf stellte sich heraus, daß der **Scheck gefälscht war.**

Unglücksfälle.

= **Mädelsheim** (Pfalz), 22. Febr. (Tel.) In einem hiesigen **Kinematographen** gerieten die **Films in Brand,** wodurch eine **Panik unter den Zuschauern** entstand. **Viele Kinder** wurden **ohnmächtig** und verletzt, einige schwebten in Erstickungsgefahr.

= **Berlin,** 23. Febr. (Tel.) Im Gebäude des **Reichstagspräsidiums** ereignete sich gestern ein bedauerlicher **Unfall.** An der Spitze einer **Deputation** von Gutsbewohnern war der einstige Leibjäger des Grafen Udo zu Stolberg, der 70jährige Pensionär **Ring** aus Ramin, erschienen. Er wollte einen Kranz am Sarge niederlegen. Noch bevor der alte Mann seine Absicht ausführen konnte, ereilte ihn ein **tötlicher Schlaganfall.**

= **Berlin,** 23. Febr. (Tel.) Ein **durchgehendes Pferd** richtete gestern unter den **Passanten** der Bandstraße **großes Unheil** an. Plötzlich scheuend ging es, während der Führer um eine Erfrischung einzunehmen, das Fuhrwerk auf kurze Zeit verlassen hatte, durch. Der **Wagen** wurde gegen eine **Bordschwelle geschleudert** und völlig **zertrümmert.** Einige **Eisenstücke durchschlugen** die **Fensterscheiben** eines **Kinematographentheaters.** Die **Kassiererin** erlitt infolge der umherfliegenden Glassplitter **schwere Verletzungen.** Später **überrannte** das **Pferd** einen **Kinderwagen.** Ein 1½jähriges **Mädchen** wurde aufs Straßenpflaster geworfen und trug eine **Gehirnerschütterung** davon. Eine **Frau** wurde gleichfalls **umgerannt** und erlitt einen **Schädelbruch.**

hd **Laibach,** 22. Febr. (Tel.) Das **ärarische Gebäude in Kronau,** einem Marktflecken in Oberkrain, in welchem sich das Bezirksgericht befindet, ist in der Nacht zum Montag unter dem **Druck** der auf dem Dach liegenden **Schneemassen eingestürzt.** Ob Menschenverluste zu beklagen sind, ist bisher nicht bekannt geworden.

= **Sitten** (Kanton Wallis), 22. Febr. (Tel.) Seit Freitag werden **drei Arbeiter,** ein **Franzose** und **zwei Italiener, vermißt,** die den **Großen Bernhard überschreiten** wollten. Vermutlich sind sie von einer Lawine fortgerissen worden.

hd **Paris,** 22. Febr. (Tel.) Im **Elektrizitätswerk** der Orleans-Bahn ereignete sich gestern ein **schwerer Unfall.** Als der technische **Direktor Fillon** mit einem Arbeiter nach der Ursache einer kleinen **Betriebsstörung** forschte, berührte er versehentlich einen **Leitungsdraht.** Fillon wurde auf der Stelle von dem 500 Volt starken Strom **getötet.**

= **Roikiavik** (Island), 23. Febr. In **Huifsdal** am Isafjord wurden durch eine **Lawine zwei Häuser fortgerissen. 23 Menschen sind ums Leben gekommen.**

Straßenbahner-Ausstand in Philadelphia.

= **Philadelphia,** 22. Febr. (Tel.) Der **Aufruhr der Straßenbahnangestellten** hat sich gestern abend **wieder erneuert;** ein **Ausständiger** wurde **getötet,** die Führer der Ausstandsbewegung wurden verhaftet.

= **Philadelphia,** 22. Febr. (Tel.) Der **Präsident der Central Labour Union proklamierte** den **allgemeinen Ausstand** als Sympathiebeweis für die ausständigen Straßenbahnangestellten. Man glaubt, daß **100 000 Mann** der Aufforderung nachkommen werden.

hd **Newyork,** 23. Febr. (Tel.) In **Philadelphia erneuerten sich** gestern die **blutigen Zusammenstöße** zwischen Polizei und streikenden Straßenbahnern. Im Laufe des Tages machte die Polizei zweimal von der **blanken Waffe** Gebrauch. Der erste Zusammenstoß erfolgte an der Straßenkreuzung Germantown und Lehigstraße. Die **Polizei ging mit dem Bajonnet vor** und zerstreute die Masse von etwa 250 000 Personen. In der Nähe des **Postamtes** sammelten sich die Massen abermals und **bombardierten die Straßenbahnwagen** mit Steinen. Die Polizei gab hier zunächst **20 blinde Schüsse** ab, schließlich aber ging sie zu einem **ernsten Angriff** über und **verwundete zahlreiche Personen.** Da die Aufrechterhaltung des Friedens in der ganzen Stadt gefährdet erschien, wurde **gestern das Kriegsrecht proklamiert.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Hamburg,** 22. Febr. Am 5. März findet hier neuerlich eine **Konferenz über die arktische Luftschiffexpedition** des **Grafen Zeppelin** statt, an der u. a. teilnehmen **Prinz Heinrich, Professor Hergesell** und auch **Graf Zeppelin** selbst. Zur Besprechung gelangen die Vorbereitungen zu der Versuchsfahrt dieses Jahres nach Schweden, Norwegen und Finland, sowie für die im Jahre 1911 zu unternehmende Expedition nach Spitzbergen.

Gerichtszeitung.

Δ **Freiburg,** 21. Febr. Ein seltsames Reisepaar, der 47 Jahre alte Käfer **Faustin Lutzenberger** von Kirchheim (Bayern) und die 50jährige **Rosa Betzner** von Stuttgart, stand vor der Strafkammer. Sie trafen sich nach Absolvierung von Zuchthausstrafen, er zählte 24, sie 64 Vorstrafen, in Engen und reisten miteinander. Vor Nahrungssorgen schützten sie sich mittels ein paar Armutszeugnissen, die L. gefertigt hatte. Nach diesen galten sie als eine total abgebrannte, umherirrende Familie, welche der Mildtätigkeit guter Menschen empfohlen wird. In Lenzkirch wurde bei ihrem dortigen Aufenthalt in der Friedhofskapelle der Opferstock bestohlen. L. erhielt 1 Jahr 6 Monate **Zuchthaus** und 5 Jahre Ehrverlust wegen schweren Diebstahls, Urkundenfälschung, Betrugs im Rückfall und sie 7 Monate Gefängnis wegen Betrugs.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin.** 22. Febr. Der **Kaiser empfing** heute abend in **Gegenwart des** Staatssekretärs des Auswärtigen den früheren **Vizepräsidenten** der Vereinigten Staaten, **Fairbanks.**

hd **Wien,** 22. Febr. **Bürgermeister Dr. Lueger** wurde **heute vormittag in Narkose operiert.** Es haben sich große Eiterherde aufs neue eröffnet. **Der Zustand des Patienten ist sehr ernst.** Die Aerzte wachen am Lager ununterbrochen.

M.E **Rom,** 23. Febr. Der **Kriegsminister** hat einem Vertreter des „Pimgolo" in Neapel **erklärt,** daß die **Regierung** die **Errichtung eines neuen Armeekorps** in der **Lombardei beabsichtige.** Auch sei die **Modernisierung** mehrerer **norditalienischen Befestigungen** in dem nächsten Budget zu erwarten.

M.E **Florenz,** 23. Febr. (Privattel.) Vor etwa 2 Monaten erfolgte in **Livorno,** wie gemeldet ward, die **Verhaftung eines Gastwirtes** unter der **Anschuldigung, Mittäter an der Ermordung König Humberts gewesen zu sein.** Der verhaftete Gastwirt ist nunmehr wieder auf **freien Fuß** gesetzt worden, nachdem sich die gegen ihn erhobenen schweren **Anschuldigungen als unbegründete** verwandtschaftliche Denunziation herausgestellt haben

M.E **Amsterdam,** 23. Febr. (Privattel.) Allen Dementis **zum Trotz werden die Behauptungen** über den **deutschen Kaiserbrief fortgesetzt.** Jetzt veröffentlicht eine dritte Zeitung, das weitverbreitete **„Vaderland",** sogar den **Wortlaut vom Beginne des Schreibens,** in dem der **Kaiser** mit einem **regelrechten Ultimatum gedroht** haben soll. „Vaderland" ist das Blatt des Chefs des früheren Kabinetts **Kuyper.** Die **Angelegenheit kommt nochmals in der Kammer zur Sprache,** da mehrere **Senatoren versichern, Kuyper** habe ihnen gegenüber **auf Ehre behauptet,** daß der **Brief vom Deutschen Kaiser wirklich geschrieben** worden sei.

= **London,** 22. Febr. **Prinz Heinrich von Preußen** wird morgen **mittag** um 12 Uhr eine **Abordnung** des **Englisch-deutschen Freundschaftskomitees** empfangen. Die Abordnung besteht aus dem **Herzog Argyll,** dem **Lord Avebury,** dem Vorsitzenden des Komitees, und anderen hervorragenden Mitgliedern. Um 1 Uhr nimmt der Prinz an **einem von der deutschen Kolonie** in London ihm zu Ehren im deutschen Athenäum gegebenen **Gabelfrühstück** teil. Abends findet ein **Galadiner** auf der **deutschen Botschaft** statt, an dem der **König,** die **Königin,** Prinz und Prinzessin Heinrich, Premierminister Asquith und der Minister des Aeußern, Sir Edward Grey, teilnehmen werden.

= **Kairo,** 23. Febr. **Anstelle** des **ermordeten Butros Pascha** wurde der bisherige Minister des Innern **Mohamed Bey Said** zum **Ministerpräsidenten** ernannt.

Zum Besuch des Grafen Aehrenthal in Berlin.

= **Berlin,** 22. Febr. Der **Kaiser verlieh** dem **Grafen von Aehrenthal** die **Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.**

mk **Wien,** 23. Febr. (Privattel.) **Wie die offiziöse „Reichspost" meldet, ist bei der Anwesenheit des österreichischen Ministers Grafen Aehrenthal in Berlin die Erneuerung des Dreibundes seitens Oesterreich-Ungarn staatsrechtlich vollzogen worden.**

Um das preußische Wahlrecht.

M.E. **Berlin,** 23. Febr. (Privattel.) Die Frage eines **Massenstreiks** zur **Erzwingung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts in Preußen** ist, wie wir **zuverlässig** erfahren, **bis zu Abschluß der Beratungen** der Wahlrechtskommission des preußischen Landtages **vertagt** worden. Trotzdem sind die **Verhandlungen** mit den **Gewerkschaften bereits eingeleitet,** um eine **Verständigung** über die **Art und Dauer** des geplanten Massenstreiks zu erzielen.

Die Verhandlungen der preuß. Wahlrechts-Kommission.

= **Berlin,** 22. Febr. (Tel.) In der **Wahlrechtskommission** des **preuß. Abgeordnetenhauses** hat der **Minister des Innern** seine **Erklärung,** daß die **Regierung** bei Annahme des kombinierten Antrags der Konservativen und des Zentrums **kaum noch großen Wert auf ein positives Ergebnis legen** würde, dadurch **erläutert,** daß die Regierung nach wie vor die **entschiedensten Bedenken gegen die geheime Wahl** hege und in dem Verbleiben bei der **Wahl durch Wahlmänner** eine entschiedene **Verschlechterung ihrer Vorlage erblicke.**

Nach Annahme des Antrags **nahm die Kommission** die von den **Konservativen** zur Ausgestaltung der indirekten Wahl **gestellten Anträge im allgemeinen an.** Hierauf wurde in die Debatte über den **Antrag der Freisinnigen** eingetreten, daß auch die **Abstimmung der Wahlmänner geheim** sein soll.

Das **Zentrum** und die **Konservativen** sprachen sich gegen diesen **Antrag** aus, weil der größte Wert darauf zu legen sei, daß die **Urwahl geheim** sei, die Wähler aber wissen müßten, wie ihr Mandant sich seines Mandats bei der Abgeordnetenwahl erledige Die **Abstimmung** über diesen Antrag und die entgegenstehenden Bestimmungen der Regierungsvorlage wurde auf nächsten Donnerstag 10 Uhr **vertagt.**

Die Wahlrechtsdemonstration in Frankfurt.

= **Frankfurt a. M.,** 23. Febr. In der gestrigen **Stadtverordnetensitzung** richteten die **Sozialdemokraten** und **Demokraten** eine **Anfrage** an den **Magistrat** betr. das **Vorgehen der Polizei** bei den jüngsten **Wahlrechts-Demonstrationen.** Oberbürgermeister **Adickes** gab eine längere **Erklärung** ab, in der es u. a. heißt:

Der **Magistrat** gebe dem **dringenden Wunsche** Ausdruck, daß zur **Vermeidung der Wiederkehr** solcher den guten Ruf und die wirtschaftlichen Interessen der Stadt schwer schädigenden Vorgänge **alles unterlassen** werden möge, was nach dem bestehenden Recht ein **polizeiliches Einschreiten** mit allen seinen **Konsequenzen herbeiführen muß.**

Nach langen, zumteil erregten **Auseinandersetzungen** wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Mittelstandspartei eine **Erklärung beschlossen,** in der der **Magistrat ersucht** wird, an **zuständiger Stelle Verwahrung einzulegen,** um die **Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse zu vermeiden.**

Friedensbestrebungen.

= **Wien,** 22. Febr. An die hier stattgehabte Jahresversammlung der österreichischen **Friedensgesellschaft** schloß sich eine von dem Internationalen Büro zu Bern angeregte **gemeinsame Friedenskundgebung aller Friedensvereinigungen der Welt.** Es wurde beschlossen, der 3. **Haager Konferenz** eine **Petition** zu überreichen in der vorgeschlagen wird, es möchten auf der Friedenskonferenz **Konventionen abgeschlossen** werden, nach denen sich sämtliche Haager Signatarmächte **verpflichten,** etwaige **Veränderungen** des status quo, der **Autonomie** und des **territorialen Besitzstandes** ausschließlich **durch Verträge** herbeizuführen. Ferner wurde eine **Resolution** angenommen, in der die Regierung ersucht wird, baldtunlichst eine **Konferenz** einzuberufen, um einen auf das **internationale Recht gegründeten** modus vivendi zu finden, durch den ein **Stillstand** und eine allmähliche Herabsetzung der Rüstungen herbeigeführt werden könne.

= **Washington,** 23 Febr Wie verlautet, wurde im **auswärtigen Amt** in **London** die **Zirkularnote** des Staatssekretärs **Knox,** der den Mächten vorschlägt, den von der Haager Konferenz i. J. 1907 beschlossenen **internationalen Friedensgerichtshof die Funktionen eines Schiedsgerichtshofs** zuzuweisen, im allgemeinen **ungünstig beurteilt.** Ueber die Art der englischen Einwendungen ist nichts bekannt; zwar glaubt man, daß sie **nicht grundlegend** sind und der weitere Verlauf der Angelegenheit zu einem endlichen **Einvernehmen** führen wird.

Vom Balkan.

M.E **Belgrad,** 22. Febr. (Privattel.) Im **Ministerium des Aeußern** ist am Donnerstag die **Nachricht** aus **Petersburg** eingetroffen, daß **König Peter noch im Laufe des Monats Februar (nach griechischer Zeitrechnung) vom Zar empfangen werde.** Die **Verhandlungen** dauerten nicht weniger als **drei Jahre.** Der derzeitige **König von Serbien** wird damit volle **sieben Jahre nach seinem Regierungsantritt** den **ersten Antrittsbesuch** bei einem **großen fremden Hofe** abzustatten in der Lage sein.

hd **Konstantinopel,** 22. Febr. Einer der Begleiter des aus Saloniki hierher gekommenen Prinzen Abdul Rahim erklärte, daß der **Gesundheitszustand des Exsultans** trotz aller Dementi **ernst** sei. Abdul Hamid ist sehr nervös und hat in den letzten Tagen mit keinem Menschen verkehrt. Das ist auch der Hauptgrund, weshalb die Prinzessinnen abreisten. Wie der Arzt behauptet, ist **Abdul Hamid geisteskrank.**

= **Konstantinopel,** 23. Febr. **Prinz Abdur Rahim,** der Sohn des Exsultans und drei von dessen **Töchtern** sind **hier eingetroffen.** Eine der Töchter soll den Sohn des Marschalls Ejub Pascha heiraten. — Wie in informierten türkischen Kreisen verlautet, soll der **Sultan Abdul Hamid,** die **Entfernung Abdur Rahims verlangt haben,** weil er befürchtet, dieser werde ihn **vergiften.**

hd **Paris,** 22. Febr. **König Eduard** wird auf der **Rückreise nach Biarritz vier Tage,** vom 7. bis zum 11. März, **in Paris weilen** und an einem Gala-Diner im Elysee teilnehmen. In der Umgebung des Königs wird versichert, daß dieser die Besorgnisse von **Komplikationen auf dem Balkan** für **unbegründet** halte. Der König erwarte vielmehr von der nicht ohne seine freundliche Mitwirkung vollzogenen österreichisch-russischen Annäherung eine friedliche Entwicklung im Südosten Europas.

Zur Lage in Athen.

hd **Athen,** 22. Febr. **Prinz Nikolaus** ist **hier eingetroffen. Prinz Andreas** ist nach **Italien abgereist,** um dort voraussichtlich mit dem **Kronprinzen,** dessen Rückkehr nach hierher aufgeschoben ist, **zusammenzutreffen.** Dem Blatt „Athenae" zufolge wurden Verhandlungen eingeleitet, damit der **Antrag zur Einberufung der Nationalversammlung** vor **nächsten Montag** in der Kammer eingebracht wird.

M.E. **Athen,** 23. Febr. (Privattel.) „Morningpost" meldet von hier: Die **Entscheidung in der griechischen Dynastiefrage** wird noch im **Laufe dieser Woche** erwartet. **Die Abdankung des Königs Georg ist den Mächten als bevorstehend angezeigt.** Die **Regierung trifft weitgehende Vorsichtsmaßregeln gegen den Ausbruch einer Revolution.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris,** 22. Febr. Minister **Pichon empfing** heute **El Mokri,** der ihm den gestern von Si Ben Gnabrit angekündigten **Brief des Sultans Muley Hafid überreichte,** der die **Ratifikation der von dem marokkanischen Gesandten unterzeichneten Abkommen** enthält.

= **Paris,** 22. Febr. In amtlichen Kreisen wird die von **Muley Hafid** vollzogene **Ratifikation** der von El Mokri in Paris unterzeichneten **Abmachungen freudig begrüßt.** Man ist jedoch geneigt, **auch weiterhin feste Haltung** zu beobachten, die hinsichtlich dieser Ratifikation eingenommen wurde und die nunmehr ihre Wirkungen auch auf die wirksame Anwendung der **Abmachungen** erstrecken soll. Die Ratifikation umfaßt übrigens alle Punkte des Abkommens

Ein Unfall in Meiningen.

hd **Meiningen,** 22. Febr. Heute mittag gegen ½1 Uhr traf die **Großherzogin von Sachsen** zum Besuche des Herzogs von Meiningen hier ein und wurde von diesem am Bahnhofe empfangen. Die **Fürstlichkeiten bestiegen** einen **zweispännigen Wagen,** dessen **Pferde** am Ausgange der Stadt **scheuten und durchgingen.** Die **Tiere rasten durch die ganze Stadt** und konnten **erst** außerhalb derselben zum Stehen gebracht werden. Der **Herzog** und die **Herzogin** blieben **unverletzt** und fuhren in einem herbeigerufenen anderen Wagen nach dem Residenzschloß.

Die Beisetzung in Bückeburg.

= **Bückeburg,** 22. Febr. Heute erfolgte die feierliche **Beisetzung** der verstorbenen **Fürstin-Mutter Hermine zu Schaumburg-Lippe** im **Beisein** sämtlicher Mitglieder des fürstlichen Hauses. Außerdem fanden sich ein **Prinz Eitel Friedrich** in Vertretung des Kaisers, der Großherzog von Oldenburg, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Herzog von Sachsen-Altenburg, das Fürstenpaar zu Lippe, das Fürstenpaar Waldeck-Pyrmont, der Landgraf von Hessen, Prinz Albert von Schleswig-Holstein und andere hohe Leidtragende, sowie Abgesandte auswärtiger Höfe. Prinz Eitel Friedrich legte am Sarge einen prachtvollen Kranz nieder. Die feierliche Beisetzung erfolgte im Mausoleum zu Stadthagen.

Die geheime Ehe des Bruders des Zaren.

= **Paris,** 22. Febr. Die Blätter berichten, daß **Großfürst Michael,** der **einzige Bruder des Zaren,** sich soeben **in geheimer, morganatischer Ehe ohne Genehmigung des Zaren vermählt habe. Die junge Frau** des Großfürsten ist bereits **zweimal geschieden.** Sie ist die Tochter eines Senators. In jungen Jahren vermählte sie sich mit dem Moskauer Millionär Serge **Mamontow,** einem kunstsinnigen, sehr freigebigen Manne. Schon während dieser ersten Ehe hatte Frau Mamontow den **Großfürsten Michael** kennen gelernt, der damals, da der Zar noch keinen Sohn hatte, Kronprinz gewesen ist. Frau Mamontow **bekannte ihrem Gatten ihre Liebe** zu dem jungen Großfürsten, und der Gatte stimmte der **Scheidung** zu, welche einverständlich **vollzogen** wurde. Da der Frau nichts vorzuwerfen war, wurde ihr der im zarten Alter stehende Sohn dieser Ehe überlassen.

Nach der Scheidung verkehrte Frau Mamontow offen mit dem Großfürsten, allein die Familie der Frau wollte dieser unregelmäßigen Situation ein Ende machen und veranlaßte Frau Mamontow, eine **Scheinehe einzugehen,** welche mit einem jungen Offizier, der unter den Befehlen des Großfürsten stand, mit Zustimmung des Großfürsten geschlossen wurde. Aber der Liebe des Großfürsten genügte auf die Dauer nicht mehr diese Art des Verkehrs mit der Frau, die er liebte. Der Großfürst entschloß sich, die ehemalige Frau Mamontow zu heiraten. Deshalb erfolgte die **zweite Scheidung,** die Scheidung der fiktiven Ehe.

Der **Großfürst schloß soeben die Ehe** mit der schönen, eleganten Frau, die als außerordentlich gebildet und intelligent bezeichnet wird. Großfürst **Michael** ist 32 Jahre alt. Im Falle des Todes des Zaren kommt ihm die Regentschaft während der Minderjährigkeit des Großfürsten-Thronfolgers zu. Er ist **Chef** mehrerer **russischer Regimenter** und eines **preußischen Ulanenregiments. Seine militärischen Grade werden ihm jetzt genommen werden,** wie es bei der Verehelichung seines Onkels, des **Großfürsten Paul,** der Fall gewesen ist. Aber ebenso wie dieser wird er bei günstiger Gelegenheit **wieder in seine Würden eingesetzt werden.**

Sport-Nachrichten.

⊙ **Karlsruhe,** 22. Febr. Die **Ligaspiele** im Südkreis nehmen dieses Jahr ein ganz besonderes Interesse für sich in Anspruch, zumal K. F. V. u. F. C. Phönix mit je 25 Punkten an erster Stelle stehen. Beide Vereine haben kommenden Sonntag je noch ein Spiel zu liefern. K. F. V. gegen 1. Pforzheimer F. C. und Phönix gegen Straßburger F. V., welche jedoch, so Fortuna will, an dem jetzigen Stand nichts ändern werden. Der Südkreismeister muß also aus einem Entscheidungsspiel, das wie wir hören, auf dem Allemaniasportplatz stattfindet, hervorgehen. Obwohl Phönix seinen Rivalen K. F. V. diese Saison zweimal besiegen konnte, kann der Sieger bei dem Entscheidungsspiel noch nicht vorausgesagt werden, zumal gerade K. F. V. in letzter Zeit sehr vorzügliche Resultate aufgestellt hat. Ein sehr interessantes Spiel findet kommenden Sonntag auf dem Sportsplatz beim Rüppurrer Schlößchen zwischen Allemania und Freiburger F. C. statt. Beide Vereine haben sich seit Anfang dieser Saison ganz bedeutend verbessert und man ist auf den Ausgang dieses Treffens sehr gespannt, da speziell dieses Spiel für die Reihenfolge beider Klubs eine große Wichtigkeit hat.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Febr 3,20 m (21. Febr. 3,20 m).
Schusterinsel, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 2,45 m (22. Febr. 2,25 m).
Kehl, 23 Febr. Morgens 6 Uhr 2,98 m (22. Febr. 2,85 m).
Maxau, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 4,79 m (22. Febr. 4,59 m).
Mannheim, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 4,32 m (22. Febr. 4,20 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 23. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Elektrotechnischer Verein. 8½ Uhr Vortrag. Arche, Moninger.
„Friedrichshof" Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
I. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung
I. K. Mandolinengesellsch. 8½ U. Anfänger-Probe. Alte Brauerei Printz
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. 8¾ U 1. A Herren Ztrlh. 5 U Mädch. Sophienstr.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B. Götheschule. Gartenstr.
Turngesellsch. 8 U. Turn f. Frauen u. ält. Dam. Turnh. Schillerschule.
Wirteverein. 3 Uhr Versammlung. Alte Brauerei Kammerer.

CERESIT D.R.P.
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen unter Garantie staubtrocken.
Wunnersche Bitumenwerke, G.m.b.H., Unna i.W.
Ia Referenzen. Katalog gratis.
4140

Na also, da haben wir die Bescherung!
Nun habt ihr euch in dem leichten Flitterkram erkältet, keine kann ein Wort sprechen und ihr hustet zum Erbarmen. Schnell, Liese, holen Sie mal drei Schachteln Sodener Mineral-Pastillen aus der Apotheke oder Drogerie — aber Fays echte. Die werden euch schon wieder aufhelfen. Aber wenn ihr wieder zum Ball geht, steckt ihr mir so ein paar Pastillen für den Heimweg ein, damit ihr euch nicht noch einmal erkältet. (Preis 85 Pfg. die Schachtel.) 72a

Hohenlohe Reismehl
als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- u. Darmerkrankungen der Säuglinge mit gutem Erfolge ärztlich verordnet.
6912

Jean Kissel
Hoflieferant
Kaiserstr. 150, Telephon 335,
empfiehlt 2864
echten Rheinsalm, Felchen, Seezungen, Zander, Rotzungen, gewäss. Stockfische, holl. Schellfische, Kabeliau.
Lebende u. gekochte Hummer, frische Austern, Malossol-Kaviar, Fischräucherwaren.
Geräucherte Schellfische per Pfd. 30 Pfg., solange Vorrat.
Französ. Poularden, Kapaunen, Hahnen.
Obst- u. Gemüse-Konserven (bei Posten Extra-Rabatt).
Rabattmarken.
Prompter Versand.

An gutem Mittags- u. Abendtisch können Herren u. Damen teilnehmen, auch an vegetarischem Tisch. B4497.7.6 Leopoldstr. 15, III.

Unvergorene Traubenmoste
leisten unschätzbare Dienste zur Kräftigung u. Blutverbesserung. Aerztlich warm empfohlen. Zu haben: 2740
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. Tel. 2742.

Spreu und Hirsen-Spreu 2861
sind fortwährend zu haben bei
N. J. Homburger,
Kronenstr. 50. Teleph. 152.

Umständehalber ist eine feine
Salon-Einrichtung
Mahagoni, neu, sowie Fremdenzimmer, Badezimmer, Stand-Uhr, eichen, Herders Konversations-Lexikon billig zu verkaufen; daselbst ist auch ein neues **Damenfahrrad** preisw. zu verkaufen. Händl. verb. B6523 **Rintheimerstr. 2,** 2. St.

Verloren ging ein **Paket Stoff** zwischen Marktplatz u. Waldhornstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Georg-Friedrichstraße 23,** 2. Stock, abzugeben. B6575

Billig zu verkaufen
wegen Umzugs: **Kinderbettstelle,** poliert, m. Matratze, großer **Küchentisch, Gartenbank, 4löch. Gasherd, Waschzuber,** 2 fast neue **Kohlenbügeleisen, Fahne, Weinflaschen.**
B6521 **Adlerstr. 1,** 1 Tr.

40000 Mark
sind auf **I. Hypothek** zu billigem Zins ganz oder geteilt **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft Karlsruhe, Hirschstraße 43, Tel. 2117. 2855

1500 Mk. auf 2. Hypothek zu 57% d. Sch. auf sofort v. Selbstg. **gesucht.**
Offerten und Nr. B6566 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Armes Mädchen
gibt sein **Kind** (schöner Knabe von 3 Monaten) an Kindesstatt ab.
Offerten unter Nr. B6568 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eduard Kiesterer, Karlsruhe
Telephon 1687 Luisenstrasse 24
Mech.
Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei.
• Metallverglasungen jeder Art •
Messingwarenfabrik, Messinglager.
• • Vernicklungs-Anstalt • •
Kataloge gratis. 1951

Gesangsunterricht
vollständige und gewissenhafte Ausbildung auch für Konzert und Oper, nach der vorzüglichen Schule von **Bruno Eichhorn**, erteilt
Konzertsänger August Rummel-Schott,
Belfortstraße 8, part. (2472.16.3) Belfortstraße 8, part.
Sprechstunden 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Geheime Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Heirats- **Auskünfte** 1140*
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt **überall** zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Karlsruhe i. Baden, Kaiserstrasse 183, 1. Treppe.

Aerztl. geprüfter Masseur,
Hühneraugen-Operateur (Pedicure) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen vorkommenden Fällen. B5539
Emil Jäger, Kaiserstr. 237, Telephon 1354.
On parle français. Si parla Italiano.

Konfirmanden-Geschenke
in **Pforzheimer Goldwaren,**
als: **Broschen, Ringe, Manschettenknöpfe, Kreuzchen, Herzchen, Colliers, Armbänder, Uhrketten** jeder Art
empfiehlt billig 2822
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7—8.

Für Fußleidende
Rationelle Beschuhung für abnorme, sowie kranke und empfindliche Füße, fertigt unter Garantie.
J. Weber, Orth. Schuhmacherei,
Lessingstraße Nr. 20. Telephon 2561.
662* — Aerztlich empfohlen. —
Reparaturen werden abgeholt und zugestellt.

Elegante Anzüge nach Mass
empfiehlt in allen Preislagen **Karl Budwig** Waldstr., zwischen Kaiserstr. und Ludwigsplatz, im Laden.
2637 Grosses Stofflager Neuheiten der Saison. 6.2

Tisch- u. Edelweine sowie prima Apfelweine
selbstgepflegtes **Kirsch- u. Zwetschgenwasser** zu billigsten Preisen
J. Back, Gut u. Weinkellerei vorm. F. Zimpfer, **Bühl (Baden).**
Telephon Nr. 119. — (Preislisten stets zu Diensten). 6004*

Kronenstraße 35
werden wegen anderweitiger Vermietung des Ladens sämtliche
Schuhwaren
zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben. Nur prima Ware.
Schuhwarenhaus David.
Inh. **Ida David,** Wwe.,
Hauptgeschäft: **Kaiserstraße 22.** 2448.3.3

Vorzügliches Brennholz
kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk.
ab Werkhof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270*
Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H.
Werderstraße 7.

Geschäftshaus (Eckhaus).
In hiesiger Stadt (Mühlburg) ist ein 2stöckiges Geschäftshaus, in bester Lage, und in welchem schon seit langem eine gut gehende Metzgerei betrieben wird, preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B5545 an die Expedition der „Badischen Presse".

Sehr gut Backsteinkäse, Stangen u. 4 Ecken, versende gegen Nachn., per Pfd. 38, 36, 34, 30, 28 Pfg. **Jos. Kühnbach, Ingerkingen,** O.-M. Biberach. 1028a.3.3

Damen 10197a 27.22
finden diskr., freundl. Aufenthalt bei Frau **Böhringer,** Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten.

Frühjahr 1910!

Neue Kleiderstoffe.

Für Kleider:

Alpacca, einfarbig mit kleinen Punkten oder schmalen Streifchen, doppeltbreit Mtr. **1.70**

Uni Mohair-Alpacca in diversen schönen Farben, Ia. Qualität, 115 cm breit Meter **2.95**

Schöne kleine Karos doppeltbreit **1.25**

Popeline, klein kariert und schmal gestreift, reine Wolle, 110 cm breit . . . . Meter **2.30**

Schwarzweiss kariert
die grosse Mode!
Solide Qual., doppeltbreit Meter **95 ₰**
Halbwolle, doppeltbreit Meter **1.25**
Reine Wolle, doppeltbreit Meter **1.90**

Crépon. Grosse Saison-Neuheit! schmalgestreift, in den neuesten Farbentönen, ca. 110 cm breit . . . . . Meter **2.25**
2842

Für Blusen:

Gestreifte Popeline . . . Meter **95 ₰**

Einfarbige Blusenflanelle reine Wolle, durchweg aparte Farben Meter **1.95**

Div. gestreifte Blusenflanelle Meter 1.45 und **90 ₰**

Für Jacken-Kostüme:

Grauweiss kleinkarierter Kostümstoff extra schwere Qualität, 130 cm breit . . Meter **2.25**

Melierte reinwoll. Kostümstoffe doppeltbreit, in den praktischsten Farben . . . . . Meter **1.70**

Covert coat, meliert, 110 cm breit, dunkelgrau, Sport etc. Mtr. **2.60**

Kostümstoffe in Herrengeschmack, reine Wolle, 130 cm breit . Meter **3.60**

Kostüm-Cheviot reine Wolle, 130 cm breit marine . . . . . Meter 4.35, **3.45**

Einfarbige, reinwollene Kammgarne, Ia Qualität, 130 cm breit, neueste Farben . . . . . Meter **4.30**

Für seidene Blusen:

Uni Taffet-Mousseline u. Satin-Paillette in vorzüglichen Qualitäten und neuesten Farben . . . . . Meter **2.75**

Geschwister Knopf.

Wie Neu
wird jeder bei mir **gewaschene u. gebügelte**
Herren-Anzug
Preis für den ganzen Anzug Mk. 2.20
„ „ die Jacke . „ 1.—
„ „ „ Hose . . „ —.80
„ „ „ Weste . „ —.40
„ „ den Mantel . „ 2.50
Sportsjacken Mk. —.80 bis 1.—
Sportsmützen . . . Mk. —.50
(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)
Dampf-Waschanstalt
August Pfützner
Karlsruhe
Rüppurrerstrasse 35.
1858 Filialen: 10.7
Karlsruhe: Karlstrasse 27.
„ Schützenstrasse 48.
Durlach: Hauptstrasse 46.

Lederwaren-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe ich **Reiseartikel** und **Lederwaren** mit 2559.5.3
10 u. 20 Prozent Rabatt.
M. Oswald,
Schützenstraße 42.

Komme in Kürze
nach dort, um einen Posten vorzüglichen, alten **Cognac** (in Dtschld. verschnitten u. auf Fl. gef.) trotz Zoll- u. Branntweinsteuererhöhung sehr billig gegen Kassa zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1570a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

2812.4.4
Gesangbücher.
Opferdosen.
Tragtaschen
für Gesangbücher.
Silbermonogramme auf Gesangbücher.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.
Name gratis aufgedruckt.

Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18. Rckp. 1206a.6.5

Guten Mittags- und Abendtisch
für bessere Herren empfiehlt
2178* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., l.

Rosaderma
(gesetzlich geschützt) 1667
nicht fettende Hautcrème für Damen mit bleichem Teint.
„Rosaderma" erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen.
Preis per Tube **Mk. 1.—**, Nachnahme **Mk. 1.50** franko.
H. Bieler, Parfumeriehandl.
Karlsruhe, Kaiserstr. 223.

Hülsenfrüchte
in nur gutkochender Ware als
Riesen-Viktoria-Erbsen,
ganz u. gespalten,
halbe französ. grüne Erbsen,
Heller-Linsen,
ungar. Perlbohnen
empfiehlt 931.10.9
W. Erb, am Lidellplatz.

Betten, Möbel u. Polsterwaren
Bettfedern 2c. kauft man enorm billig und gut bei
Heinrich Karrer,
Lagerhaus u. Möbelhandlung,
Philippstraße 19, Mühlburg.
2733 Telephon 1659. 5.2

Ankauf von Altmaterialien
Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) zu höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 18412*
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10.

Konditorei und Kolonialwaren-Geschäft
seit 75 Jahren bestehend, in bester Lage einer Garnisonstadt Badens krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1612a
Nähere Auskunft erteilt: 2.2
Chr. Pfeiffer, Schulstraße 17, Stuttgart.

Bärenzwinger.

Samstag den 26. Februar 1910:

Tanz-Unterhaltung

im Museumssaal. 2491.3.3
Beginn punkt 8 Uhr.
Näheres im Zwinger.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.).
Um zahlreiches Erscheinen bitte
Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelsberger"

gegründet 1872.

Jeden **Mittwoch, abends von 9 Uhr ab,** im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz **Vereins-Versammlung.**
Jeden **ersten** Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung.**
18379 **Der Vorstand.**

Mandoline-Klub Karlsruhe

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend ¼9 Uhr: **Probe.**
Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat S. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend **Zusammenkunft**
Unteres Lokal „Landsknecht".
Der Vorstand.

Konrad Schwarz

Teleph. 352
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch den 23. Februar 1910.
28. Vorstellung außer Abonnement

Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.
Erster Tag.
Die Walküre
in 3 Aufzügen.
Musikalische Leitung: L. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegmund . . . *)
Hunding . . . . Hans Keller.
Wotan . . . . Max Büttner.
Sieglinde . . . A. v. Westhoven.
Brünnhilde . . Hofmann-Bielfeld.
Fricka . . . . . Rosa Ethofer.
Gerhilde . . . K. Warmersperger
Helmwige . . . Olga Kallensee.
Ortlinde . . . . Gisella Teres.
Waltraute . . . Rosa Ethofer.
Schwertleite . . Marg. Brunisch.
Siegrune . . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdal. Bauer.
Roßweiße . . . Amalie Junker.

*) Siegmund: **Paul Seidler** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende geg. ½11 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½6 Uhr.
Groß: Preise.

Samt, 12816
dessen Farbe verblichen ist, wird in zertrenntem Zustande tadellos aufgefärbt. Färberei **Printz.**

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. B6405.4.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Klavier-Unterricht.

Tüchtige, konservatorisch gebild., junge Dame **erteilt gründl. Unterricht** nach leicht faßlicher Methode. Honorar mäßig.
Offerten unter Nr. B6504 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bücherschrank,

gebraucht ab. g. erh., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B6567 erbeten.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
Amalienstrasse 31. 2532*

Eigene Entwürfe. ▫▫ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung ▫▫ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.
Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Mittwoch den 2. März lfd. Js., abends 8 Uhr, findet im **Krokodil** (Saal, 2. Stock), unsere alljährliche

Generalversammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit im verflossenen Jahre.
2. Rechnungsablage.
3. Beratung und Beschlußfassung über einkommende Anträge.
4. Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats.
5. Bericht über die Tätigkeit bezüglich des bevorstehenden 24. Verbands-Schießens.

Die Rechnung von 1909 liegt statutengemäß während 8 Tagen bei unserm Rechner Herrn Kaufmann **W. Erb** zur gefl. Einsicht der Mitglieder auf. 2458

Karlsruhe, den 15. Februar 1910.

Der Verwaltungsrat.

Elektrotechnischer Verein.

Am **Mittwoch den 23. Februar** findet **abends 8½ Uhr** in der **Arche, Restaurant Moninger,** ein

Vortrag von Herrn Dr. Homburger

von der Firma **Veit L. Homburger,** über

„Banken und Börsen im Wirtschaftsleben"

statt, zu dem die Mitglieder der hiesigen technischen Vereine eingeladen und Gäste willkommen sind. 2673.2.2

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Monatsversammlung
am **Freitag den 25. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,** im **Saal 3 bei Schrempp.**
Vortrag des Hrn. Stadtrat Robert Ostertag über
Erhöhung der Warenhaussteuer.
Hierzu werden die Mitglieder unseres Vereins, sowie alle sonstigen Interessenten zu zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen.
Karlsruhe, 21. Februar 1910. 2849
Der Vorstand.

Im großen Eintrachtsaal

Freitag den 25. Februar, abends halb 9 Uhr:

Frauenvortrag

von Frau **Frieda Liebert,** Hygienikerin aus Konstanz, über 2835.2.1

Wie behandeln wir unsere

Frauenkrankheiten?

(Schwächezustände, Blutarmut, Ausfluß, Entzündungen, Geschwülste, Verdauungsstörungen, Nervenleiden.)

Eintritt: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Vortrag von Frau **Anna Bering:**

Heinrich v. Steins Leben u. Schaffen

nebst ausgewählten Perlen seiner Dichtungen

Freitag den 25. Februar, abends halb 9 Uhr,
im **großen Rathaussaale.**

Eintrittspreis: 50 Pfg., reserv. Platz 1 Mk.

Karten-Vorverkauf bei **L. Neubert,** Kaiserstraße 40 und 186, **R. Kirsten,** Kaiserstraße 123, 2. St., **K. Mauterer,** Herrenstraße 33, **E. Deschner** (nur für Arbeiter), Karl-Wilhelmstraße 38. B6587

Köllenberger.

Mittwoch den 23. Februar 1910: B6597

2 Damen **Komiker-Konzert Beck!** 2 Herren

Es ladet freundlichst ein **Karl Dennig.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter B6515

Barbara Laber

sprechen wir unsern innigen Dank aus.

Familie Laber.

Karlsruhe, 22. Febr. 1910

Fischhalle Bechtel

Herrenstr. 15, Nähe Kaiserstraße.
Heute frisch eingetroffen:

Holländer Schellfische, 2837
Pfund **40** und **50** Pfg.
Cablian, Seelachs, Pfd. **40** Pfg.
Backschellfische Pfd. **25** u. **30** Pfg.
Grüne Heringe Pfund **25** Pfg.
Schollen, Rotzungen Pfd. **60** Pfg.
Prima Seehecht Pfund **50** Pfg.
Heilbutt, hochfein, Pfund **80** Pfg.
Bücklinge, Sprotten.
Geräuch. Schellfische Pfd. **40** Pfg.
Geräuch. Seelachs Pfund **50** Pfg.
Flußlachs ¼ Pfund **50** Pfg.
Lachsforellen Stück **20** Pfg.
Riesenlachsheringe Stück **20** Pfg.
Stangenkäse Stück **10** Pfg.
Harzer Käschen 3 Stück **10** Pfg.

Donnerstag und Freitag
Stand auf dem Wochenmarkt.

Aufschlag-Eier

per Stück **3** Pfg.
Eierkonsumhaus
50 Kaiserstr. 50
Eingang Adlerstr. B6601

Kaufe

fortwährend getragene **Kleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, alte Gebisse** 2c. Gefl. Offerten erbittet **Friedenberg,** Althändler,
B6290 Markgrafenstr. 17. 3.3

Eiserne Bettstellen

für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
2840 Kaiserstraße 81/83. 10.1

Foxterrier entlaufen,

gezeichnet: dreifarbiger Kopf, schwarzer Schwanzfleck mit weißem Ring. Nickelhalsband mit violettem Grund. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben
B6564 **Winterstraße 4,** part.

Klavier-Gesuch!

Gebrauchtes Piano oder Tafelklavier. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6584 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schönes Ballkleid

für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6565 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fahrrad mit Freil., fast neu, ist zu verkaufen.
B6559 **Fasanenstr. 3,** 2. St.

Ein schöner Taschendiwan

ist ausnahmsweise billig zu verkauf.
B6594 **Kreuzstr. 29,** 4. St.

Chaiselongues, neu, gut gearbeitet, für nur **22** Mk. zu verkaufen. B6357
2.1 **Schützenstraße 53,** 2. St.

Hobelbank, kleinere, gebr., auch **Werkzeug** billig zu verkaufen. B6561
Göthestraße 30, 4. Stock.

Herd mit Brat- und Wärmeofen bill. zu verkaufen. B6537
Schillerstr. 4, Hths., 1. St.

Ein noch gut erhaltener, blauer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. B6572.2.1
Uhlandstraße 10, part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 76. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Vetter

Ernst Lorenz

Grossh. Kanzleirat a. D.
Ritter des Zähringer Löwenordens I. Klasse mit Eichenlaub.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. Karl Lorenz, Rechtsanwalt.

Karlsruhe den 22. Februar 1910.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt
Trauerhaus: Amalienstrasse 69. B6545

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied sanft und unerwartet unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Euphrosina Wolf, geb. Hodopp

im 59. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Wolf.

Karlsruhe, den 22. Februar 1910. B6554

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserstraße 111.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag verschied sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Tante

Karoline Seidel

im Alter von 77 Jahren.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Frau Marie Seidel Witwe,
Lina Seidel.

Karlsruhe, den 22. Februar 1910. B6605
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag ½3 Uhr statt.
Trauerhaus: Hans Thomastr. 9, II, Eing. Stephanienstr.

Konfirmanden-Hüte

4.1 steif und weich 2845
Neueste Formen
Größte Auswahl
Billigste Preise.
Wilhelm Bauer,
Großh. Hoflieferant,
84 Kaiserstraße 84.

Große Preisermäßigung

bis 15. März, wegen Mangel an Platz.

Auf sämtliche **Möbelvorräte** in **Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Kinder-** und **Dienstbotenzimmern,** sowie **Küchen-, Garderobe-** und **Vorplatzmöbel** und sonstige **einzelne Möbelstücke** gewähre
teils 10 bis 20% Rabatt.

Die Ware ist in **bekannter Güte,** wofür mehrjährige Garantie leiste. 2824
Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. **Telephon 1925.**

Wander-Dekorateur

aller Branchen. Spez.: **Saison-** u. Eröffnungsdekorationen.
Alexander Levisohn,
B6551 **Pforzheim.** 10.1

Ein verstellbarer **Kinderstuhl** ist zu verkaufen. B6585
Morgenstr. 13, 4. St. l.

Zither, mit gutem Klang, billig zu **verkaufen.** B6511
Werderstr. 28, 4. St., links.

Kinderwagen zum Liegen und Sitzen billig zu verkaufen. B6546
Augartenstr. 71, 3. St. r.

Billig zu verkauf.: 1 pol. Bettstelle m. Rost u. Matr. 22 M, gebr. Diwan 28 M, Fahrrad 20 M, Kinderwag. **Adlerstr. 12,** i. Hof. B

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Schott, Hauptm. und Komp.-Chef im Telegraphen-Bat. Nr. 4, vom 22. Februar 1910 ab zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **Trapp** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Hardt** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **v. Schilgen** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. Vom 1. März 1910 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: der Lt. **Bachelin** im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Mit dem 1. April 1910 versetzt: a. von der Unteroff.-Schule in Ettlingen: die Oberlts.: **Groeneveld** in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Schmidt** in das Inf.-Regt. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30, **Domizlaff** in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **v. Merkatz** in das Inf.-Regt. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76; b. zur Unteroff.-Schule in Ettlingen: die Oberlts.: **Knof** im Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. Ostpreuß.) Nr. 44, **Ahlemann** im Inf.-Regt. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43, **v. Harbou** im Inf.-Regt. Graf Bose (1. Thüring.) Nr. 31, **v. dem Borne,** Lt. im Colberg. Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9; c. zur Unteroff.-Schule in Treptow a. R.: der Lt. **Strübing** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; d. zur Unteroff.-Vorschule in Greifenberg i. Pomm.: der Lt. **Werner** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; e. von der Unteroff.-Schule in Neubreisach: **Münnich,** Oberlt., in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **de Ridder** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, **Döring** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **Weichel** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. **Groneweg,** Lt. im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, kommandiert zur Dienstleistung beim Altmärk. Feldart.-Regt. Nr. 40, in dieses Regt. versetzt. Versetzt: die Hauptleute und Battr.-Chefs: **Scharf** im Fußart.-Regt. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2, in das Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, **Scholz** im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, in das Fußart.-Regt. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2. **Martini,** Oberlt. im Telegraphen-Bat. Nr. 1, in das Telegraphen-Bat. Nr. 4 versetzt. **Girardi Frhr. v. Castell u. Rüdenz,** Oberlt. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, mit dem 31. März 1910 von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt enthoben. Zu Fähnrichen befördert: der charakterisierte Fähnrich **v. Oppeln-Bronikowski** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110; die Unteroffiziere: **Preißler, Bauer, Stroedicke** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Brittner** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Krüger** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Möhring, Holz** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Siber** im Telegraph.-Bat. Nr. 4. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: den Oberstlts. z. D.: **v. Treskow,** Vorstand des Art.-Depots in Hannover, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Bad. Inf.-Regts Prinz Wilhelm Nr. 112, **Mentzel,** Vorstand des Art.-Depots in Erfurt, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14; beiden mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst. **Brand,** Major a. D. in Heidelberg, zuletzt Eskadr.-Chef im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, auf sein Gesuch mit seiner Pension und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regts. zur Disp. gestellt. Befördert zum Oberarzt: der Assist.-Arzt **Lörz** beim 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. Auf sein Gesuch zu den Sanitätsoffizieren der Res. übergeführt: Dr. **Kettner,** Assist.-Arzt beim 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Im Beurlaubtenstande. Befördert zu Stabsärzten: die Oberärzte der Res.: Dr. **Remmlinger** (Freiburg), Dr. **Wilmanns** (Heidelberg); der Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. **Hoffner** (Freiburg).

Versetzt: die Proviantamtsinspektoren: **Moeck** in Rastatt, als Kontrolleführer nach Fürstenwalde, **Theel** in Mörchingen, nach Rastatt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Aktuar **Heinrich Sock** beim Amtsgericht Mannheim der Staatsanwaltschaft Karlsruhe.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Berta **Büche** bei der psychiatrischen Klinik in Freiburg; dem Kanzleigehilfen Alfred **Schroeckh** beim Notariat Freiburg.

Beurlaubt:

Aktuar Robert **Böhm** bei der Staatsanwaltschaft Freiburg behufs Uebertritt in den Gemeindedienst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Matthäus **Limberger** in Stockach dem Bezirksamt Adelsheim.

Versetzt:

die Schutzmänner: Georg **Blank,** Gottfried **Egloff,** Jakob **Gutbrod,** Wilhelm **Gutekunst,** Adolf **Koch,** Xaver **Regele,** Martin **Waldmann** von Baden nach Karlsruhe; Friedrich **Haußmann,** Richard **Roscher,** Albert **Schmid** von Baden nach Heidelberg.

Entlassen:

Schutzmann Arnold **Wolff** in Karlsruhe (auf Ansuchen); Schutzmann Adolf **Fahninger** in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Ludw. **Hauser,** Wärter bei der Heil- u. Pflegeanstalt Illenau; der Anna **Sigmann,** Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

der Kanzleiassistent Karl **Maisch** bei der Oberdirektion zum Zeichner.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärtern: Johann Joseph **Achstetter** in Königheim; Wendelin **Aßphalg** in Villingen; Johann Baptist **Dillmann** in Leimbach; Andreas **Doll** in Grötzingen; Stephan **Dufner** in Wasenweiler; Johann Michael **Engel** V. in Altenheim; Karl Gottlieb **Fischer** in Adelsheim; Friedrich **Fuchs** in Ottenhöfen; Johann Jakob **Gänger** in Neckarzimmern; Johann **Gehrig** in Osterburken; Albert **Geiger** in Rotenfels; Bernhard **Gögele** III. in Reilingen; Jakob **Graf** in Hausen i. Tal; Adolf **Heizmann** in Kappelrodeck; Johann Georg **Held** in Grimmelshofen; Willibald **Held** in Grimmelshofen; Richard **Hensler** in Saig; Albert **Hoch** in Eisenbach; Albert **Huber** in Immenstaad; Michael **Haber** in Hugsweier; Wilhelm Friedrich **Hunzinger** in Seefelden; Andreas **Imhof** in Elzach; Martin **Johner** in Kappel; Joseph **Käfer** in Donaueschingen; Anton **Kammerer** in Nußbach; Emil **Kaufmann** in Brombach; Josef **Keifel** in Altdorf; Andreas **Kern** in Weiler; Franz **Ketterer** in Mühlenbach; Heinrich **Ketterer** in Ev. Tennenbronn; Josef **Kienzle** in Altsimonswald; Emil **Kirchhofer** in Maulburg; Anton **Kleiner** in Hölzle; Gottfried Friedrich **Klenert** in Grötzingen; Christian Lorenz **Knaus** in Rosenberg; Ferdinand **Knebel** in Wiesental; Gustav **Kortner** in Berolzheim; Georg **Kreuzer** in Rudenberg; Franz Joseph **Kuhn** in Höpfingen; Wilhelm **Lais** in Präg; Georg **Lehmann** in Langenschiltach; Raimund **Lüber** in Viertäler; Johann **Maurer** in Oberwolfach; Ludwig Friedrich **Michel** in Großrinderfeld; Gustav **Morlock** in Hamberg; Emil **Mutter** in Mutterslehen; Johann **Ohnimus** in Flehingen; Joseph **Preschler** in Kippenheim; Emil **Riedmüller** in Zimmerholz; Matthäus **Rimmele** in Hüfingen; Johannes **Röck** in Langenschiltach; Johann **Rösch** in Binningen; Jakob **Roth** in Schapbach; Julius **Sauter** in Welschingen; Emil **Scharbach** in Kenzingen; Ernst **Schaumann** in Marbach; Joseph **Schlachter** in Gurtweil; Karl August **Schlageter** in Mambach; Karl **Schilling** in Osterburken; Jakob **Schmid** in Mönchweiler; Georg Friedrich **Schneeberger** in Köndringen; Friedrich **Schnitzer** in Uehlingen; Karl **Schöni** in Hägelberg; Vinzenz **Schork** in Oberscheidental; Leonhard **Schnur** in Seebach; Andreas **Schulz** in Dertingen; Adam **Seidelmann** in Heddesbach; Adolf **Selz** in Biengen; Felix **Stark** in Welschingen; Joseph **Uhl** in Haslach; Ludwig **Ullrich** in Mondfeld; Karl **Weber** in Obersimonswald; Albin **Weißer** in Pfaffenweiler; Anton **Wiedemer** in Appenweier; Joseph Vinzenz **Zeller** in Horrenbach und Karl Friedrich **Zorn** in Eutingen.

Zuruhegesetzt:

der Bureauassistent Johann **Kienzle** in Ueberlingen auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Entlassen:

die Landstraßenwärter: Hubert **Bär** in Obergimpern (wegen Kränklichkeit); Georg Adam **Engel** in Wilferdingen (wegen Kränklichkeit); Richard **Hensler** in Saig (durch Kündigung); **Karl Mackert** in Königshofen (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

der Grenzaufseher Eugen **Dickerhof** in Grenzacherhorn zum Steueraufseher in Emmendingen.

Versetzt:

der Finanzassistent Osk. **Schreyeck** in Donaueschingen zum Steuerkommissärdienst Freiburg-Stadt; die Steueraufseher: Heinrich **Boppel** in Mannheim nach Mudau, Alois **Münch** in Emmendingen nach Mannheim; die Grenzaufseher: Xaver **Meßmer** in Jestetten nach Hohentengen; Karl **Trippel** in Herten nach Grenzacherhorn.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher: Rochus **Heger** in Gottmadingen; Wilhelm **Schreiber** in Tengen.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatmäßig angestellt sind: die Telegraphengehilfinnen Gehrig, Steiner und Merz in Freiburg.

Es treten in den Ruhestand: die Postsekretäre Lorenz in Sulzburg, Armbruster in Riegel, Kaltenbach in Steinen; die Telegraphengehilfinnen Rey in Freiburg und Heuser in Offenburg.

Briefkasten.

K. F. M.: Soweit sich aus der unvollständigen Anfrage entnehmen läßt, entfällt eine Zahlungsverpflichtung und wäre der Kostenersatz von dem Steigerer zu beanspruchen. Mit der Firma haben Sie jedenfalls nichts zu schaffen.

R. B. hier: Kein Zwangsmittel zur **Anbringung eines Namenschilds einer Privatperson.** Gegen den seine eigenen Interessen schädigenden Eigensinn des Mieters hilft jedoch ein Plakat mit dem entsprechenden Hinweis auf die richtige Wohnung.

Marder. Der erlegte **Marder** war dem **Jagdberechtigten** binnen 24 Stunden gegen Kostenersatz zur Verfügung zu stellen. Eigentum wurde erst mit dessen Genehmigung zur Aneignung erworben, in Ihrem Fall also nicht.

H. G. in O.: Keine **Haftung der Ehefrau** für die Darlehensschuld ihres Mannes; der Pfändung in die Fahrnisse der Frau kann unter Glaubhaftmachung ihres Eigentums event. im Wege der Klage widersprochen werden.

Tod allem Ungeziefer.

Grösste und leistungsfähigste
Desinfektions-Anstalt Deutschlands.
Direktion Karlsruhe i. B.
Markgrafenstrasse 52. Tel. 2340.
Filialen und Vertreter im In- und Ausland.
Desinfektionsvornahme gegen alle Ungezieferarten unter weitgehendster Garantie.
Spezialität:
radikale Wanzen-, Motten- und Käferausrottung.
Wirksamste Methode zur Vernichtung schädlicher Nager.
Dauerdesinfektion
zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten in Krankenzimmern, Pissoirs, Telephon, Stallungen etc. durch unsere unübertroffene Apparate. 2494a
Lieferung sämtlicher ins Fach einschlägigen Präparate, sowie Mittel zur Freihaltung von Motten etc.
Eigene chem. Fabrik, eigene Versuchsanstalt, chem. Laboratorium.
Ueberall staatl. u. städt. Behörden u. die meisten Grossfirmen in Versicherung, wovon prima Anerkennungen zur Einsicht bereit liegen.
Strengste Diskretion.

AUTOMOBILWERK NÖNNENDAMM
SIEMENS-SCHUCKERT WERKE G.M.B.H. BERLIN

Protos-Benzinwagen:
27/56 PS Sechszylinder
18/38 PS Sechszylinder
18/38 PS Vierzylinder
12/26 PS Vierzylinder
10/22 PS Vierzylinder
8/18 PS Vierzylinder
6/14 PS Vierzylinder
Leistungsfähig ∴ Dauerhaft ∴ Erster bei der Weltfahrt New-York—Paris.

Elektromobile:
Moderne Fahrzeuge ∴ Eleganteste Stadtwagen · Droschken ∴ Lieferungs- und Lastwagen ∴ Feuerwehr und Krankenwagen ∴ Omnibusse.

Motorboote

Technische Bureaux u. Vertretungen an allen grösseren Plätzen der Welt.

Vertreter: **P. v. Chrustschoff, Karlsruhe.**

1468a.8.3

Ein Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb und großem Werkplatz ist sofort zu **verkaufen** oder auch zu **verpachten.** Gegründet 1878.
Offerten unter Nr. 1621a an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausverkauf.
In Nähe Karlsruhes, unmittelbar am Bahnhof, neuerbautes **Wohnhaus** mit Oekonomiegebäude und großem Garten preiswert zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner großen Räumlichkeiten wegen besonders eignen für **Filiale** einer **Strickerei** oder dergl. Offerten unter Nr. B5555 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Haus-Verkauf!
In der Südstadt, gute Lage, **mit Laden,** 4stöck. mit Hths., sof. billig zu verkaufen. Käufer hat nach Abzug aller Unkosten jährlich 800 Mark übrig u. seine Anzahlung zu 6% stehen. Anzahlung mindestens 5000 M.
Offerten unter Nr. B6550 an die Exped. der „Bad. Presse".

Metzgerei-Verkauf.
In einer gr. Industriestadt der Pfalz ist eine gutgehende **Metzgerei** mit Kraftbetrieb unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B6503 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Salon,
hochfein, hell nußbaum, bestehend aus 1 Salonschrank, 1 Trumeaux, 1 Damenschreibtisch, 1 Sofatisch, 1 Sofa mit kleinen Fauteuils, noch so gut wie neu, ist umständehalber äußerst billig **zu verkaufen.** Händler verbet. **Schloßbez. Nr. 11,** Eingang Nr. 4, III., r. B6448

Laden-Einrichtung
für **Kolonialwarenhandlung zu verkaufen.** B6510
Waldstraße 45, 1. Stock.

Korridorspiegel m. Schirmständer, eichen, für nur 14 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B6507

Pianino
sehr billig, 4 Jahr im Gebrauch. Ankaufspreis 800 M, jetzt 400 M. B6528 Näh. **Kaiserstr. 107,** 1 Tr.

Sportwagen, sehr gut erhalten, ist billig abzugeben. B6548
Gerwigstr. 33, 4. St.

Ein gut erh. Promenadewagen ist billig zu verkaufen. B6505
Werderstraße 71a, 4. St.

Guterhaltener Herd
mit Kupferschiff und Wärmofen billig **zu verkaufen.** B6519
Sophienstraße 85, 4. St., lks.

Zu verkaufen ein
Pferd,
braun, 6jährig, schw. Schlag, belg. Kreuzung, gut im Zug, gängig, einspännig gefahren. 1741a
Schmidt, Brgstr., **Helmsheim.**

Deutsche Schäferhunde,
ein Wurf prämiierter Abstammung, sind billig **zu verkaufen.** B6589
Augartenstr. 60a, 3. St.

Wolfshündin
schön gezeichnet, sehr billig abzugeb. Näh. Rüppurr, Kleiststr. 10. B6526

Guterhaltener **Kinder-Sitz- und Liegewagen** bill. zu verk. B6457.2.2
Sommerstr. 4, 2. St. rechts.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, 24. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, **Zähringerstraße 29,** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

1 sehr gutes Tafelklavier, Mahagoni, mit gestickter Decke, von J. Blüthner, 1 Chiffonniere, 1 großer Schrank, 1 Pfeilerkommode, 1 kleines Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 gr. runder Tisch, 2 Gaslüster, 1 Bettstelle mit Rost, Matratze u. Polster, 1 bereits neues Bett, komplett, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 nußb. Bettstelle, gute Deckbetten, 3 Damen-Rockgestelle, 3 Fensterblumenkästchen, 7 Reißbretter, 1 Mappengestell, 1 Violine- u. 1 Garderobeständer, 1 Oelbehälter, mit Maß und Trichter, 1 Partie Tüten, Stärke, Wichse, Stiefelschmiere, Käseglocken, Blechschaufeln, 2 bereits neue Aushängekästen, 1,70×0,65 Mtr., weißes Wachs, 1 Ständer mit ca. ½ Zentner Sauerkraut, 2 Züber, 2 Krautständer, 1 komplette Einrichtung für 2 Schaufenster, verstellbar, 1 Bettwand, 3 Galerien, 1 kl. Herd, 1 Tischplatte, 3 Mtr. lang, 1,20 Mtr. breit, in 2 Teilen (für Messen und Jahrmärkte), bereits neu. Liebhaber ladet höflichst ein.

2889 **S. Hischmann, Auktionsgeschäft.**

Wein-Versteigerung

zu Offenburg i. Baden.

Dienstag den 1. März 1910, vormittags 11 Uhr, versteigern die Unterzeichneten im Saalbau zu den „Drei Königen"

1700 Hektoliter selbstgezogene

Ortenauer Weiß- und Rotweine

aus den Orten Durbach, Zell, Ortenberg der Jahrgänge 1900, 1904, 1907, 1908 und 1909, worunter feine Auslesen.

Freiherrl. von Frankensteinsches Rentamt
Adolf Siefert, Rentier.
Franz Carl Pfitzmayer.

Probetage: Donnerstag, 24., Montag, 28. Februar und am Versteigerungstage. Proben werden nicht versandt. 1641a3.2

Handelsschule ‚Germania'
Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstr. 1 Telephon Nr. 505. Pensionat.
I. Drei- und sechsmonatl. Handels-Fachkurse.
II. „ „ „ Post-u. Eisenb.-Dienst-Examen.
Gegründet 1903. Prospekte kostenfrei.
Hervorragende Erfolge. Gute Verpflegung.
Strenge Aufsicht. Dir.: **Karl Kramer.** 1284*

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse
Telephon 1362 Gegründet 1907. Luisenstraße 14
Direktion: **P. Verwimp**
giebt **schnell und diskret** zu reellen Bedingungen **Darlehen** gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
Z. Zt. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. B 3201

American Bar
Weinrestaurant
Maxim, 16 Herrenstr. 16
Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Platze.
674*

Lugano (Schweiz). Zentrum für Ausflüge an die Ober-Ital. Seen.
Hotel Bellevue au Lac, Deutsches Haus 1. Ranges bei Dampfschiffstation „Paradiso", nächst Salvatore-Bahn. Moderner Komfort, sonnige Lage. Zimmer von Fr. 3.50 an, Pension von Fr. 8.— an. Prospektus auf Wunsch. 1244a.6.3

Aendern Sie Ihre Betten, Matratzen, Röste etc.

Dann, bitte, nur nach Steiners fortschrittlichem, einzig richtigen : : : : : :
Paradies-System.
Sie können nichts besseres tun!! : : : :
Bereitwilligste Auskunft: Süddeutsche Niederl.
Karlsruhe, Kaiserstr. 186, nächst dem Kaiserplatz
2833

Versteigerungs-Lokal Hardtstraße 27
wird billig abgegeben:
1 Buffet, Nußbaum,
1 Buffet, Eichen,
1 Schreibtisch,
1 Spiegelschrank,
1 Waschkommode mit Spiegel,
1 Bücherschrank,
1 Diwan mit 2 Fauteuil,
2 Tische viereckig, 2779.2.2
1 Küchenschrank,
1 Ladeneinrichtung, Kolonial, Zigarren und Zigaretten, Cognac und Kirschwasser, sowie einen großen Posten **Damenstiefel und Schuhe,** Ia Fabrikat Nr. 35—38.

Automobil,
schöner Wagen, 2 Zyl., 5sitzig, amerik. Verdeck, 12—18 HP., in gut. Zustande, äußerst billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1669a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Selten günst. Gelegenheit
zur Etablierung — kein Ladengeschäft — ist tücht. jg. Manne mit Mk. 5000—10000 Vermögen geboten durch Uebernahme eines sehr hohen Gewinn abwerfenden Geschäfts. Branchekenntnis nicht erforderlich. Anfr. unter „Treu und Glauben" Nr. 1742a an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Occassion
2 Brillant-Ringe, sehr modern gefaßt, sowie **1 goldene Damen-Uhr** habe ich umständehalber sofort billig zu verkaufen: Waldstraße 31, Hof, bei **Fried. Abt.** 2815

Heute eingetroffen: 2841

Blumenkohl Kopf 14 Pfg.

Bananen	Pfund 40 ₰	Kieler Fettbücklinge	4 Stück 25 ₰
Artischocken	Stück 35 ₰	Echte Kieler Sprotten	Pfund 70 ₰
Tiroler Aepfel	3 Pfund 50 ₰	Geräucherten Aal	Stück von 40 ₰ an
		Fleckheringe	2 Stück 25 ₰
Malta-Kartoffeln	3 Pfund 40 ₰	Flundern	Stück von 10 ₰ an
Matjes-Heringe	Stück 20 ₰	Lachsheringe	Stück 20 ₰
		Geräucherten Lachs	¼ Pfund 40 ₰

Feinste Orangen . . . . . Dutzend **38, 48, 58, 75** ₰

Kasseler Rippenspeer Pfund **110** ₰ | Citronen Dutzend **48** ₰

Geschw. Knopf.

Lieferung von Fußbodenöl.
Die Lieferung des für das Oelen der Fußböden in den städtischen Lehranstalten usw. erforderlichen Fußbodenöls soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. 2811
Bedingungen u. Lieferungsverzeichnisse liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 122, zur Einsicht auf.
Ebendaselbst sind die Angebote bis **Samstag den 5. März d. Js., vormittags 9 Uhr,** dem Schluß der Vergebung einzureichen.
Karlsruhe, den 22. Febr. 1910.
Städtisches Hochbauamt.

Aufgebots-Verfahren.
Herr **Eduard Ornstein,** Kaufmann hier, Kreuzstraße 6/8, hat als Inhaber der elterlichen Gewalt über seine Tochter Erna, geb. den 2. August 1891, den Antrag gestellt, das abhanden gekommene Schulsparbuch derselben Nr. 3673 mit einer Einlage v. 122 ℳ 25 ₰ inzwischen durch Zinsgutschrift angewachsen auf . . . . 151 ℳ 35 ₰ für kraftlos zu erklären.
Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 2827
Karlsruhe, den 21. Febr. 1910.
Städtische Spar- und Pfandleihkasse.

Futterlieferung.
Die Lieferung von ca. 150 Zentner Runkelrüben und 50 Zentn. Gelberüben (Möhren) soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Futterlieferung" versehen, unter Anschluß von Mustern bis
Montag den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
anher einzureichen.
Die näheren Bedingungen liegen auf unserm Büro, Ettlingerstraße 6, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare abgegeben werden. 2838
Karlsruhe, den 21. Febr. 1910.
Städt. Gartendirektion.

Liedolsheim.
Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Liedolsheim** versteigert am **Freitag den 25. Febr. d. J.** im Gemeindewald (Grundwald Erlich) nachverzeichnete Hölzer:
1. 31 Eichen,
2. 46 Pappeln,
3. 49 Erlen,
4. 36 Birken,
5. 29 Ruschen,
6. 6 Aspen und 4 Eschen.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr im Hiebschlag (Grundwald). Auszüge fertigt Waldhüter Fürniß. 1678a
Liedolsheim, 19. Febr. 1910.
Bolz, Bürgmstr.

Büglerin sucht noch bessere Kundenhäuser. 2.1
Näh. **Amalienstr. 46, 4. St.** B6444

Dort am Kaiserplatz
finden Sie die **größte Auswahl** in
Kinderwagen, Promenadewagen, Fahrstühlchen. Telephon 2241.
Fortwährender Eingang reizender Neuheiten.
Enorm billige Preise. Kataloge gratis u. franko.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Es empfiehlt sich zur prompten Bedienung ergebenst
A. Jörg, Karlsruhe.

Reparaturen auch von nicht bei mir gekauften Wagen schnell und billig. — Schlosser- und Korbmacher-Werkstätte im Hause. 2697.5.2

Herren-Maßgeschäft Karl Stirm B5786 6.3
Karlsruhe, Klauprechtstraße 25,
empfiehlt sein Atelier feiner, elegant.
Herrenkleider nach Mab
Feinste Verarbeitung unter Garantie für guten Sitz.
Muster zu Diensten. Billige Preise.

Eingemachte Salz-Bohnen
Pfund **17** Pfg.
eingemachte abgebrühte Schneide-Bohnen
Pfund **20** Pfg.
Sauerkraut
Pfund **7** Pfg.
empfiehlt 2609
Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Eis
liefert fr. jeder Bahnstation zu den billigsten Preisen. 1749a
Robert Troll, Wolterdingen, bei Donaueschingen.

Jagd abzutreten
in unmittelbarer Nähe Karlsruhes unter günstigen Bedingungen.
Anfragen unter Nr. 2550 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Dennigs Kornbrot
anerkannt unübertroffen
Großer Laib 42 Pf.
Kleiner Laib 21 Pf.
3.2 täglich frisch 2732
Marienstraße 11,
Gartenstraße 18,
Werderplatz 34a,
Boeckhstraße 22.
Rabattmarken.

Achtung!!!
Ia. prima hochfeine harte Salami
Cervelatwurst
großartiger Anschnitt, feinster, pikanter, lieblicher Geschmack!
Beste haltb. Dauer- u. Winterware fabriziert aus bestem Roß-, Rind- und Schweinefleisch, konkurrenzloses Fabrikat! — Vorjähriger Umsatz über 50000 Pfund, per Pfd. 98 Pfg. ab hier, Postkolli, Nachnahme, diskret!
Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 30.7
947a
A. Schindler, Chemnitz, Sachsen,
Antonplatz 8,
Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Ia Marmelade
mit Himbeergeschmack
Erzeugnis der elsässischen Konserven-Fabrik 1772
3.3
in 5 Pfd.-Eimer Mk. 1.30
„ 10 „ „ „ 2.40
„ 25 „ „ „ 5.50
solange Vorrat reicht.
Versand per Post unter Nachnahme.
Ph. Luger, Durlach.

Pianino-Miets-Institut. B5454 2.2
Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljährl. Mietzahlung Eigentümer des Instruments werden, jede gewünschte Sorte und Firma, bei größter Coulanz **ohne Anzahlung** unter Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B.,
Schützenstraße 34/III.

Eine junge Dame (jedoch nicht unter 22 Jahren) von heiterem Gemüt, mit Herzensbildung, musik- und naturliebend, wünscht Ingenieur, Mitte Dreißiger, ev., aufr. Charakter, kennen zu lernen zwecks
spät. Heirat.
Da Beteiligung an Masch.-Fabr. beabsichtigt, ist Vermögen erwünscht, ev. Einheirat in bestehende Fabrik. Gefl. Offerten erbitte vertrauensvoll unter B5331 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Heirats-Gesuch.
Tüchtiger Bäcker, evang., 30 J. a., sucht Mädchen mit 2—3000 ℳ Verm. kennen zu lernen oder in eine Bäckerei einzuheiraten.
Offerten unter Nr. B6513 an die Exped. der „Bad. Presse".

Witwer, Mitte der 40er, Geschäftsmann mit etwas Landwirtschaft, sucht zur **Heirat** ein passendes Fräulein oder Witwe, nicht unter 30 Jahren. Vermittler verbeten. Etwas Vermögen erwünscht. B6508
Offerten mit Photographie unter **B. 394 hahnpostlagernd.**
Strengste Verschwiegenheit.

Darlehen Hypotheken in jeder Höhe an sichere Personen jeden Standes, von Selbstgeber. Näheres durch Vertreter. Off. u. Nr. B6501 an d. Exp. d. „Bad. Pr." erb. 6.1

Wer leiht einer Dame
100 Mk. gegen pünktl. Rückzahlg. Offerten unter Nr. B6544 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht einer alleinst. Frau **50 Mk.** geg. Sicherheit auf kurze Zeit. Off. u. Nr. B6500 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sichere Existenz
ohne gr. Kapital d. Ausb. einer erstkl. Rekl. Neuheit. Bis 3000 Mk. jährl. Verd. Strebsame Herren, w. üb. 200 Mk. verfügen, wollen Offerten unter Nr. B6502 an die Exped. der „Bad. Presse".

Evang. Männerverein der Südstadt.

Sonntag den 27. Februar und Sonntag den 6. März, jeweils abends 8 Uhr, im **Gemeindehaus der Südstadt:**

Mozart-Feier,

ausgeführt von der Konzertsängerin Frl. **Elisabeth Gutzmann** und ihren Schülerinnen.

1. Einleitender Vortrag: **A. Mozarts Leben und Schaffen.**
2. Instrumentalvorträge und Lieder. 2853
3. Aufführung der komischen Oper **„Bastien und Bastienne".**

Eintrittspreis: Mitglied. 20 Pf., Nichtmitglied. 50 Pf. Programme, die als Eintrittskart. dienen, erhältlich bei **J. Eissele**, Werderplatz 41 u. an der Abendkasse. Saal- u. Kassenöffnung 7¼ Uhr. **Der Vorstand.**

Zahn-Praxis.

Plombieren, künstl. Zahnersatz, schmerzl. **Zahnoperationen.**
Reparaturen zerbrochener Gebisse. B6583
Ad. Hepting, Dentist, **Waldhornstr. 21** (Postamt).
Sehr mäßige Preise.

Bekannt vorzügliches
Salatöl
1 Liter Mk. **1.—**
empfiehlt 2862
N. J. Homburger
Kronenstr. 50. Teleph. 152.

Mandoline
zu kaufen gesucht.
B6531 Luisenstraße 69, II.

Gesucht Emailherd, Chiffonnier, Waschkommode m. Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, Sessel, 1tür. Schrank. Händl. verb. Zu erfr. unt. B6588 in d. Exp. d. „Bad. Presse."

Für Architekten od. Kapitalisten.

Besitzer ein. ca. 8000 qm groß. Areales in bevorzugt. staubfr. Villenvorstadtlage, nächst Karlsruhe, — elektr. Haltestelle 2 Min., Wald 6 Min. — gibt dasselbe inkl. einig. bereits erstellt., auf Jahre gut u. fest vermietet. Einzelvillen vorgerückt. Alt. weg. käufl. ab.

Sofort. Erstellung weiterer kl. Landhäuser **Bedürfnis,** da stets Nachfrage. Sicherste, sofort gewinnlass. **Kapitalsanlage.** Betr. Anzahlg. w. Entgegenkomm. Nur Selbstrefl. erh. v. Bes. Ausk. unt. Nr. 2844 a. d. Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Wegen Wegzugs
sind im Auftrage **zu verkaufen:**
1 **Schlafzimmer,** bestehend aus 2 saub. Betten, 1 groß., zerlegb. 2tür. Schrank, 1 Waschtisch, Nachttisch, Stühle, zusammen M. 98.—
1 Kleiderschrank „ 25.—
2 gleiche Bettstellen „ 60.—
1 Schreibtisch „ 30.—
1 Diplom.-Schreibtisch „ 85.—
4 Spiegel, M. 15.—, 5.—, 4.—, 2.50
1 Hängelampe M. 5.50
1 Kinderbettchen „ 5.—
1 Dienstbotenbett „ 20.—
1 prachtvolle Uhr „ 25.—
1 prachtv. Kristall-Leuchter „ 90.—
1 Gasherd „ 2.—
2 Küchenschäfte „ 6.—
B6596 **Lessingstraße 33,** im Hof.

Flügel,
Klavier, schöner, voller Ton, alt. Instrument, um jeden annehmbaren Preis wegen Platzmangel abzugeb. B6603 **Herrenstr. 25,** Friseurlad.

Tafelklavier, bess. Instr. für Anfänger passend, bill. zu verkaufen. B6586
Georg-Friedrichstr. 26, Hhs. I. l.

Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. billig abzugeben. B6540
Georg Friedrichstr. 10, 5. St.

Fahrrad, sehr gut erhalten, ist billig zu **verkaufen.** B6600
Kaiserstr. 71, 3. St., rechts.

Fahrrad, B6608
gut erhaltenes, billig zu verkaufen, bei **Grenlich, Douglasstr. 26.**

Promenadewagen, mit Gummi, gut erhalten, billig zu verkaufen. B6518
Leopoldstr. 2a, im Hof.

Guterhalt. Sportwagen
m. Gummir. u. Dach, sowie verstellb. **Kinderstuhl** billig zu verk. B6602
Herrenstr. 8, 3. St., Vdhs.

Dunkelblauer Kastenwagen
billig **zu verkaufen.** B6530
Hirschstraße 29, 3. St.

Moderner, **Kinder-Sportwagen** fast neuer billig zu verkaufen. B6524
Zu erfr. **Yorkstraße 20,** IV. lks.

Wenig gebrauchter **Kinder-Lieg- u. -Sitzwagen** billig zu **verkaufen.**
B6549 Schumannstr. 10, IV.

Kinder-Lieg- u. Sitzwagen sehr billig zu verkaufen Steinstr. 6, bei **Julius Ebel.** B6610

Ein Sportswagen und eine **Schaukel**
zu verkaufen. B6574
Winterstraße 40, 3. Stock, rechts.

Kinder-Wiege
mit Rollen, ganz neu, billig **zu verkaufen.** B6581
Vorholzstraße 42, part.

Billig **zu verkaufen** eine **alte Kommode.** B6557
Kaiserstr. 192, am Mühlburgertor

Hoflieferanten-Titel
kann in legaler Form von solventer Firma erworben werden. Meldungen unt. **K. M. 953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 1756a

Zu verkaufen:
ein 1,70 m langer Bad- u. Waschzuber, fast neu, zum Preise von 10 M, 3 Stück zweiflügelige Mücken-(Schnaken-)Fenster à 7 Mk.
B6577 **Uhlandstraße 5,** part.

Schönes **Damenkleid, Röcke, Herrenkleider, Kindersachen, 1 Schulbank** usw. **zu verkaufen.** B6552
Herrenstraße 14, III.

Einige Hobelbänke
m. Zeugrahmen u. Sägen, sowie eine Partie **Kehlhobel** hat billig abzug.
G. H. Ebbecke jun., Schreinermeister, Hirschstraße 44. B6539

Stellen finden:

Provisions-Reisende.
10—15 Mark täglich zugesichert, sofortige Auszahlung. B6582
Pforzheim, Baumstr. 15, pt.

Zu Ostern findet auf unserem kaufm. Kontor ein **junger Mann** aus guter Familie mit den nötigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen 2850

Lehrstelle.
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Als Aushilfe
über Ostern wird ein **besseres Mädchen gesucht** bei 2860
L. Berthold Wwe.,
Karl-Friedrichstraße 19.

H. Stellen finden:
Tücht. Restaurationskoch, Buffetanfängerin, Privatmädchen, mehr. Haus- und Küchenmädchen, sowie tüchtiger Haus- u. Zapfbursche.

Stellen suchen:
Tüchtige Hotel- u. Restaurationsköchin, sowie tüchtige Kellnerinnen.
Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, II

Junger Gärtner ges.
für Gemüsebau und Sommerflor auf 15. März od. 1. April cr. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbeten.
Lad Langenbrücken
1758a bei Heidelberg.

Kutscher
jüngerer, zuverlässiger, mit nur besten Zeugnissen und absolut einwandfreier Führung **gesucht.** Anfangslohn 18 Mk. per Woche. 2874.3.1
Karl Baumann,
Karlsruhe. Akademiestraße 20.

Stallbursche,
der auch Gartenarbeit versteht, auf 1. März gesucht. Zu erfragen Eisenlohrstraße 25, Stall. B6556

U. S. Herrschaftsköchinnen Zimmermädchen,
Haus- u. Kindermädchen Herrschaftsdiener rc. **finden hier u. auswärts** sehr gute **Stellen** durch B6534
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße.**

Gesucht für 1. März
tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann, in Offizier-Familie. Adresse unter Nr. 2856 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfr.

Per 1. März gewandtes **Zimmermädchen** im Nähen, Bügeln, Servieren und Zimmermachen gut erfahren, in feine, deutsche Familie nach Zürich **gesucht.** Zu erfragen **Amalienstraße 33,** part. B6555.2.1

Köchin gesucht.
Ein besseres **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, wird von kinderloser Familie per 1. März **gesucht.** 2834
Näh. bei Frau **Meyle,** Karlstr. 51.

Kochfräulein!
In besserem Privathaus ist einem jungen Mädchen Gelegenheit geboten, gut bürgerl. kochen zu lernen. Offert. unt. Nr. B6562 an die Exped. der „Bad. Presse".

Täglich Eingang von 2856

Frühjahrs-Neuheiten
der
Damen- u. Kinder-Konfektion

Marg. Dung,
Inhaber: Karl Stiefel,
Kaiserstr. 86 :: Tel. 2723.

Kostüm-Büglerinnen
sowie
Hilfsarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. 2851*
Färberei u. Chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz A.-G.,
Ettlingerstraße Nr. 65.

R. Gesucht bei hohem Lohn
für hier u. auswärts: Köchinnen, Zimmer-, Haus-, und Küchenmädchen, mehrere Mädchen für Alles, welche gut kochen können, und jüngere Mädchen vom Lande, sowie ein bess., älteres Kindermädchen zu 2 Kindern (4 Jahr und ein kleines) durch B6598
Frau Reiher,
weibl. Stellenbüro, **Kreuzstraße 9,** Ecke Kaiserstr., neben d. kl. Kirche.

B. Stellen finden: Herrschaftsköchin, Alleinmädch., jg. Mädchen z. ein. Dame, Zimmermädchen. B6591
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Mädchen welches selbst. kochen kann, sowie die sonst. häusl. Arbeiten pünktlich besorgt; findet auf 1. März evtl. auf sofort, wegen Erkrankung des Mädchens, angenehme Stellung. B6536.2.1
Kriegstraße 3a, 2. St., rechts.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit **gesucht** auf 1. oder 15. März. B6467.2.2
Schloßplatz 9, 2. St.

Gesucht auf 1. od. 15. März
ein tüchtiges
Mädchen,
das der besseren Küche u. Haushalt vorstehen kann. B5171
Lammstraße 1b, 3. Stock.

Mädchen,
ein gut empfohlenes, für die Küche und häuslichen Arbeiten zu alleinstehender Dame **gesucht.**
Amalienstr. 83, II. B6456

Aelteres Mädchen
für Küche und leichte Hausarbeit zum 1. März **gesucht.** 2854
Stephanienstr. 59, II.

U. S. Nach Paris
Mädchen zu einzel. Deutsch. Dame **gesucht.** Reise frei, persönl. Vorstellung hier. Näheres durch
Frau Urban Schmitt, Witwe,
Hauptzentralbureau **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B6533

Gesucht für 1. April nach Mannheim ein fleiß., saub. **Mädchen,** das gut kochen kann u. einen Teil Hausarbeit übernimmt. Landgerichtsdirektor **Schmitt,** Vorholzstraße 21, II. B6571

Ordentliches, braves **Mädchen** für kleineren Haushalt sofort od. bis 1. März **gesucht.** B6558
Kaiserstraße 99, 2 Trepp., r.

Per sofort eine zuverlässige, unabhäng. jüngere **Frau** od. **Mädchen** tagsüber **gesucht.** Zu erfr. **Winterstraße 35,** 3. St., rechts. 2863

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** wird per sofort **gesucht.**
Zu erfragen **Erbprinzenstr. 34** im Eisengeschäft. B6607.2.1

Zu einem 1½jährigen Kinde wird tagsüber od. mittags zuverlässiges **Fräulein** od. **Frau gesucht.** B6522
2.1 **Herrenstr. 50a,** 4. St. r.

Gesucht eine pünktliche **Monatsfrau**
2848 **Boeckhstr. 32.** 1. St. lks.

Ein ordentl., fleißiges **Mädchen** wird per sofort **gesucht.**
Zu erfragen **Erbprinzenstr. 34** im Eisengeschäft. B6595.2.1

Spülmädchen
oder alleinstehende **Frau** wird für ständig auf 1. März **gesucht.**
Näh. **Prinz Karl,** Lammstr. 1a, Ecke Zirkel. 2818.2.2

Jüngere Mädchen
finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort.
Louis Meier, Zigarrenfabrik
B6553 **Waldhornstraße 19.**

Kostüm-Büglerinnen,
tüchtige, **finden** bei guter Bezahlung **Beschäftigung** in der B6491.2.2
Färberei Dietz & Braun, Durlach

Stellen suchen

Junger Bautechniker,
3 Jahre praktisch (Maurer), **sucht Stellung** bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. B6508 an die Exped. der „Bad. Pr." erb. 2.1

Stellungsuchenden
Damen und Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in:
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz rc.
à Kursus 10—20 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Am **4. April** beginnt ein
Lehrlings-Kursus
für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich d. jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.
Tages- u. Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 2622.4.3
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Korrespondent,
französ., deutsch, mehrj. Auslandspraxis, perfekt. Buchh., flott. Stenograph, äußerst tücht. seriöse Kraft, **wünscht Stellung** pr. 1. April.
Offerten unter Nr. 1743a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gebild. **junge Frau sucht** für einige Nachmittagsstunden **Beschäftigung,** evtl. als **Vorleserin** resp. **Gesellschafterin** b. e. Dame.
Offerten unter Nr. B6573 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jüng. Fräulein,
welches 2 Jahre die Handelsschule besucht hat und gute Zeugnisse besitzt, **sucht Anfangsstelle** auf Büro. Offert. unt. Nr. B6520 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein anständiges **Servierfräulein sucht** sofort **Stelle,** oder im Taglohn zu Waschen u. Putzen. Zu erfr. **Waldhornstr. 62,** II, lks. B6599

Stellen suchen:
Zimmermädchen für Privat, sowie Hotel-Zimmermädchen für Saison durch **Bureau Morasch, Bürgerstraße 19,** 2. St. B6590

Mädchen, welches nähen, bügeln u. servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen in Herrschaftsh. Würde auch Stelle als Jungfer annehmen. Auf 15. März oder 1. April.
Offerten unter Nr. B6463 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges **Mädchen** (17 Jahre) sucht auf 1. März in besserem Hause bei kleiner oder kinderloser Familie **Stellung als Zimmermädchen.**
Zu erfragen **Kapellenstr. 56a,** 3. St. lks., bei **Reischle.** B6570.2.1

Jung. Fräulein s. p. sof. **Stellung** z. 1 od. 2 Kindern, Beding. Familienanschluß, gute Behandlg. B6592
Tullastraße 84, 2. Stock.

Eine **unabhängige Frau sucht Beschäftigung** im Waschen u. Putzen, könnte auch ein Büro putzen.
B6495 **Wilhelmstraße 33.**

Eine ältere, alleinstehende **Frau sucht** tagsüber leichte **Beschäftigung.** Zu erfragen B6543
Zähringerstr. 1, part. links.

Lehrstelle
wird für ein junges Mädchen aus guter Familie, in einem besseren Geschäft **gesucht.**
Gefl. Offert. unter Nr. B6429 an die Exp. der „Bad. Presse".

Jung., fleiß. **Mädchen** mit Vorkenntnissen i. Weißnäh. u. Kleidermachen **sucht Lehrstelle** bei tücht. **Kleidermacherin** od. in derart. Geschäft. Offerten unter Nr. B6604 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

3 Zimmer-Wohnung,
5 Zimmer u. 6—7 Z. **zu vermieten im Zentrum.**
Zu erfragen **Herrenstraße 15, Karlsruhe,** im Briefmarkenladen u. b. **Hauseigentümer, Telephon 122 Amt Ettlingen.** 18411

Augustastraße 2, part., ist 2 Zimmerwohnung, Vdhs., an kleine kinderlose Familie auf 1. Mai zu vermieten. B6514

Gartenstraße 2, IV., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zugehör per 1. April bill. zu vermieten. B6475

Gartenstraße 56, schönste, freie Lage am Archivplatz, ist eine herrschaftl. 5 **Zimmerwohnung** m. Badez., Speisek. u. a. reichl. Zub. a. 1. April zu verm.
Näheres: IV. Stock. B5984

Luisenstraße 62, II., lks., ist weg. Versetzung eine schöne 2 **Zimmerwohnung** zu vermieten auf 1. April. B6541

Rüppurrerstraße 62 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** mit Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. part. das. B6469

Sternbergstraße 6 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung,** 1 Tr. hoch, auf 1. April billig zu vermieten.
B6563 Näheres parterre.

Waldhornstraße 44, Stb. 3. St., ist eine kl. 2 **Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller an kleine Familie sogleich oder später zu verm. Näh. 2. St. Vdhs. B6522

Werderstr. 100 ist eine freundliche 3 **Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B6511.5.1

Yorkstraße 18, 2. St., schöne **Vier-Zimmer-Wohnung,** 2 Balkon, auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. B6512.2.1

Möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche zu vermiet. Zu erfragen Steinstr. 6, 2. St., od. i. Laden. B6511

Kapellenstr. 56, II.,
schöne Mansarde zu verm. B6526

Marienstraße 49, II.,
in freier Lage, ist ein zweifenstr. gut möbl. **Zimmer** evtl. mit Bücherschrank, auf sofort oder 1. März zu vermieten. B6527

Belfortstraße 10, hochpart., ist ein separat. **Zimmer, unmöbliert,** auf 1. April zu vermieten.
B5888 Näh. im 2. St. daselbst.

Bismarckstraße 31 ist ein einfach möbl. **Zimmer** für ein solides Fräulein oder jungen Herrn od. Schüler auf 1. März zu vermiet.

Erbprinzenstraße 3, 3 Tr. rechts, ist ein geräumig., gut möbliert **Zimmer** mit sep. Eing. in ruh. Hause zu vermieten. B6580

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, sind 2 **gut möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) auf 1. März d. J. zu vermieten. B5733

Herrenstr. 22, III. l. Möbliertes **Zimmer.** M 18 pro Monat mit Frühstück zu vermieten. B5669

Hirschstraße 7, 2 Treppen, ist schön möbl. **Zimmer** m. sep. Eingang per 1. März zu vermieten. B6421.2.2

Kaiserallee 23, 1 Treppe hoch, schön **Zimmer** an einen soliden Herrn auf 1. März zu vermieten. B6452

Kaiserstr. 138, 3 Trepp., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B6373.2.2

Kapellenstraße 64, II., lks., ist per 1. März ein freundlich möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B6432

Kreuzstraße 10, 2 Stieg. hoch, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort oder 1. März zu verm. B6447

Kriegstraße 14, 3 Tr. hoch, gut möbl., freundl. **Zimmer mit od. ohne Pension** sofort od. 1. März zu vermieten. B6560

Lessingstraße 6, III., hübsch möbl. **Zimmer** mit Kaffee für 22 M an solid. Herrn zu verm. B6480

Luisenstraße 72, II., lks., ist bei ruh., kinderl. Leuten schön möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, auf 15 März od. später preiswert zu verm. evtl. mit Klavierbenütz.

Morgenstraße 35, IV., lks., ist gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis b. zu vermieten. B6569

Morgenstraße 51, III., gut möbl. **Zimmer** billig zu verm. B6542

Rudolfstraße 5 sind 2 **gut möbl. Zimmer,** das eine mit sep. Eingang per 1. März oder sofort billig zu vermieten. B6529

Schützenstr. 48, part., kann solider Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten zu billigem Preis. B6177

Sophienstraße 13, III., ist freundl. möbl. **Zimmer** an solid. Fräul. od. Herrn auf 1. März zu vermieten. B6579

Waldstraße 66, Seitenbau, 3. St. links, ist gut **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B6506

Werderstraße 34a, hübsch möbliert. **Zimmer** im 2. St. mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 2.1
Näheres im Laden. B6578

Yorkstraße 47 sind gut **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** ersteres mit Schreibtisch und Bücherschrank auf 1. März zu verm.

Zähringerstraße 9, I., ist einfach möbl. **Zimmer** mit **guter Pension** zu vermieten. B6446

Sedanstraße 3, Mühlburg, ist **unmöbliertes Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B6538

Miet-Gesuche

Auf 1. Juli **gesucht** eine einfache 3 **Zimmerwohnung,** innere Oststadt. Offert. mit Preisang. unter Nr. B6516 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten wird zum 1. März von zwei Fräulein **gesucht.** Angebote mit Preisangabe u. Nr. B6593 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kl. Beamtenfamilie (gute Zahler) **sucht** auf 1. Juli, schöne 3 **große,** oder 4 **kleine Zimmerwohnung.** Gefl. Off. mit Preis unt. Nr. B6576 an die Exped. der „Badischen Presse".

HERMANN TIETZ.

Mittwoch bis Samstag **Im Lichthof:** Soweit Vorrat

Einzel-Posten

Druckknöpfe, einzelne Grössen, garantiert rostfrei, früherer Preis 12 Dtzd. bis 1.20, jetzt 12 Dtzd.		58 ₰
Wäschebördchen, Stücke, ca. 3 Meter	2 Stücke	25 ₰
Schweissblätter, extra gross . . . . . früherer Preis bis 60 ₰	jetzt Paar	25 ₰
Seidene Schweissblätter mit Gummiplatte	jetzt Paar	38 ₰
Seiden-Bänder, Taffet und Liberty, reine Seide, ca. 12½ cm breit, schwarz und farbig	Mtr.	50 ₰
Samt-Bänder, ca. 6½ cm breit, in vielen Farben	Meter	50 ₰
Breite Stickereien, für Untertaillen und Röcke	Coupon ca. 4½ Meter	2.25, 3.25
Metall-Besätze, Gold-, Silber- und Stahl-Farben	Meter	25, 45, 75 ₰
Falten-Tüll, farbig	Meter	1.45
Wäsch-Röcke aus gestreiften Stoffen, hübsch garniert		1.75, 2.45
Unter-Taillen, Vorderteil Stickereistoff mit reichen Banddurchzügen		95 ₰
Stickerei-Röcke mit hohem Volant		2.85, 5.25
Kissen, handfestoniert		1.65
Flanell-Bluse, Baumwollflanell, in englischem Geschmack . . . . 2½ Meter	Serie I / II / III	95 ₰ / 1.10 / 1.60
Kaffee-Decken, ca. 130/160 cm, mit Fransen		2.25
Satin-Tücher für Blusen, Matinées und Schürzen	Stück	40 ₰
Herren-Hemden, weiss Trikot mit farbigen Einsätzen	Stück	1.95
Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz, leder und Modefarben	Paar	75 ₰
Damen-Handschuhe, imit. Dänisch, gelb	Paar	45 ₰
Bilder in Goldrahmen, unter Glas, Copien alter Meisterwerke	Stück	65 ₰
Cassette Royal mit 25/25 Bogen und Couverts		95 ₰
Cassette Erdena mit 50/50 Bogen und Couverts		1.35
Brotkasten, Emaille, mit Aluminiumgriff und Aluminium-Beschlag		2.45
Wasch-Garnituren Emaille, 5 teilig, grosse Form		6.90, 8.50
Wand-Kaffee-Mühlen, modern dekoriert		3.95

Kaffee-Geschirr
Porzellan
mit apartem Rosenmuster

Kaffeekannen	85 ₰
Milchkannen	34 ₰
Zuckerdosen	48 ₰
Kaffeetassen mit Untertasse	40 ₰
Teetassen mit Untertasse	42 ₰
Moccatassen mit Untertasse	24 ₰

Dessertteller			35 ₰
Kuchenteller			75 ₰
	16 cm	23 cm	25 cm
Obstschalen	38	75	95 ₰
Kompottschälchen, 14 cm Dchm.			22 ₰
Obst-Service: 1 grosse Schale, 6 kleine Schälchen			1.95